

Volkstimme

Einzelpreis 2.00 M.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pannschuch & Co., Magdeburg, Große Münzstraße 3. — Fernsprecher-Anschlüsse: für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckeret Nr. 961. Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Monatlich 40.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Aufgabestellen monatlich 38.50 Mark. — Anzeigengebühr: die gespaltene Nonpareilzeile 5.00 Mark, auswärts 6.00 Mark, im Restametzell Zeile 17.00 Mark, auswärts 23.00 Mark. Vereinstafelender Zeile 4.00 Mark. Anzeigenrabatt geht verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 177.

Magdeburg, Dienstag den 1. August 1922.

33. Jahrgang.

Frankreich droht wieder.

Die ablehnende Antwort der französischen Regierung auf das Gesuch des deutschen Kabinetts, die Ausgleichszahlungen herabzusetzen, ist ein neues Produkt der Unvernunft, das nicht nur Deutschland, sondern der gesamten europäischen Wirtschaft schadet. Frankreichs Antwort wird dazu beitragen, daß die Kaufkraft Deutschlands für Goldwechsel sich in rasender Geschwindigkeit ihrem völligen Ende nähert. Wie lange wollen die Alliierten diesem Zustand noch latentlos zusehen? Die Verantwortung für die katastrophale Entwicklung lastet auch auf jenen, die das Treiben der französischen Katastrophopolitiker weiter ungehindert abrollen lassen.

Das Reichskabinett hat sich am Sonnabend mit der französischen Antwort beschäftigt und wird am Montag seine Beratungen über die an Frankreich zu richtende Antwort fortsetzen. Noch steht also die Entscheidung über Annahme oder Ablehnung der französischen Forderungen aus, aber darüber wird auch innerhalb der Reichsregierung kein Zweifel bestehen, daß die Annahme zu einer Selbstzerstörung der deutschen Wirtschaft und zu einer Vernichtung unserer gesamten Erfüllungspolitik werden muß. Deutschland hat in Erfüllung des Friedensvertrags bisher an Waren und Schiffen insgesamt Werte von 45 Milliarden Goldmark abgeliefert. Zählt man den Goldwert der Gebietsverluste und den Wert der verlorenen Kolonien hinzu, so ergibt sich eine Summe von

mehr als 100 Milliarden Goldmark,

also fast ein Drittel des ursprünglichen deutschen Volkvermögens. Das sind Leistungen, die uns bisher kein andres Land nachgemacht hat und die in Anbetracht der immerpolitischen Verhältnisse mehr denn je eine weitgehende Berücksichtigung bei weiteren Forderungen verlangen. Die Erfüllung unserer Verpflichtungen ist nur dann möglich, wenn Deutschland einen Kreditgeber findet.

Das sind Tatsachen, die die Reichsregierung bei ihrer Entscheidung berücksichtigen muß. Es wird ihre Pflicht sein, Frankreich auf diese Dinge in breiterer Ausführlichkeit hinzuweisen und insbesondere zu zeigen, in welcher Lage sich heute das deutsche Volk befindet und in welcher Lage es kommen muß, wenn sie ohne Widerspruch alles das hinnimmt, was französische Unvernunft von uns verlangt.

Der angebliche Wohlstand Deutschlands, auf dem Frankreich seine Forderungen basieren läßt, kennzeichnet sich dadurch, daß gegenüber der Vorkriegszeit der Fleischverbrauch auf noch nicht die Hälfte, der Brotgetreideverbrauch auf drei Viertel herabgesunken ist. Rund 1 Million Wohnungen fehlen der Bevölkerung. Ihr Verbrauch an Kleidung, Wäsche usw. ist tief herabgedrückt. Die kulturellen Einrichtungen brechen zusammen; die Städte sind kaum noch in der Lage, ihre Einrichtungen der Gesundheitspflege aufrechtzuerhalten. Wertvolle wissenschaftliche Institute werden in zunehmender Zahl geschlossen. Die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit lastet auf allen Kreisen des Volkes, so daß die politische Stimmung bedrückt und teilweise geradezu erbittert ist.

Im Zusammenhang hiermit ist zu erwähnen, daß das normale Arbeitsniveau der Kaufkraft nach annähernd auf die

Hälfte des Vorkriegseinkommens gesunken

ist und daß mit der Arbeiterschaft alle diejenigen ruiniert sind, deren Einkommen auf festen Renteneinnahmen beruht. Frankreichs Politik der Unvernunft hat nicht nur die deutsche Wirtschaft dem endgültigen Ruin näher gebracht, sondern auch einen großen Teil des Mittelstandes ruiniert, d. h. also derjenigen Schicht, die durch qualifizierte Bedürfnisse für den Weltmarkt von erheblicher Bedeutung war. Endlich muß mit dieser Politik haltgemacht werden, wenn wir nicht auch österreichischen oder gar russischen Verhältnissen gleichkommen wollen. Letzten Endes ist nicht zu vergessen, daß die Frage der Ausgleichszahlungen nur im Zusammenhang mit dem Reparationsproblem zu lösen ist.

Deutschland hat mehrfach erklärt, daß es nicht daran denkt, sich seinen Verpflichtungen zu entziehen. Aus diesen Gründen braucht die Antwort der Reichsregierung keinen positiv ablehnenden Charakter zu besitzen. Sie wird auf neue Deutschlands guten Willen hervorheben und in ihrer Schlußfolgerung darauf abzielen müssen, daß Deutschlands Zahlungsfähigkeit für äußere Schuld erst eintreten kann, wenn die Abnahmefähigkeit Deutschlands auf dem Weltmarkt sich vergrößert, Deutschland genügend Rohstoffe, insbesondere

Brennmaterialien erhält und die innere Kaufkraft durch eine langfristige Ktempause, während der keinerlei Geldentwertung mehr eintritt, wiederhergestellt wird. —

Zudendorff gegen die Deutschnationalen.

Der Kampf im Lager der Deutschnationalen nimmt tragikomische Formen an. Teils sucht man sich wieder anzufreunden, teils verschärfen sich die Gegensätze. Sontag, der frühere „Hauptkreditleiter“ des „Deutschen Abendblattes“ und jetzige Redaktions-„Direktor“ und Geschäftsvertreter Wulle, will sich von seinem Herrn und Gebieter trennen. Vielleicht nicht ganz freiwillig. Er will mit „seinen“ Getreuen, zu denen in erster Linie sein Intimus Zudendorff, v. Demitz (Stettin) und von Brodhufen (Langen) gehören, sich „selbständig machen“ und neben der völkischen „Freiheitspartei“ ein — Parteiblatt gründen.

Für eine Zeitungsgründung ist in erster Linie Geld erforderlich. Sontag ist daher auf der Suche. Selbst bei Zuden. Geld stinkt ja nicht. Vielleicht ist ihm in dieser Beziehung das Glück so hold wie Wulle, dem über die völkische Bank mit Dr. Gsch. Millionen der Weg geebnet wurde. Als diese nicht hinreichten, sprangen einige völkische Oberbongon, u. a. ein Berliner Klavierfabrikant, ein Kriegsgewinnlerischer Holzgroßhändler und der Münchner „nationale“ Geldmann Dr. Rittinger ein. Selbst ungewisse Kronen verschmähte Wulle nicht, die ihm auf der Reise durch das schöne Land von dortigen „Gefinnungsfreunden“ in die Schwach gewordene Brieftasche gesteckt wurden.

Nun sucht Sontag wieder nach Moneten. Ihm ist Wulle viel zu schlapp und dem Wulle sind die Deutschnationalen viel zu schlapp. Was denkt und sagt da Sontag erst über die Deutschnationalen. Und wie Sontag, so denkt Zudendorff über die Deutschnationalen. Deutschnationalen. Beweis folgender vom „Vorwärts“ veröffentlichten Brief Zudendorffs an seinen getreuen Schilddrüsen Sontag: Heilmannstraße 5, 28. Juli (1921?)

Lieber Herr Sontag!

General Hoffmann hat sich ein Interview mit einem Sozialdemokraten geleistet. Er ist krankhaft ehrgeizig, steht ganz unter dem Einfluß seiner jüdischen Frau, geborene Stern, hat bei einem Seckelgele im Januar einen Schlaganfall gehabt und scheint noch mehr in die Hände von Frau Cornelia Krene gekommen zu sein. Vielleicht ist er noch krank. Seine Frau hatte im Frühjahr 1918 einen politischen Salon, in dem Erzberger und Galf — beides Reichsverderber — verkehrten. Hindenburg verbot auf meine Bitte den Salon. Dieser Frau schreibt er Briefe von einer Bedeutung, daß sie aufgehoben werden! Während es verboten war, wichtige Mitteilungen zu machen. So kann man sich nicht wundern, wenn unsere Maßnahmen bekannt wurden. Wie er über mich spricht, ist nicht sehr schön, aber meinerhalben — erlogen sind meine Kriegserinnerungen nicht, sondern durch und durch wahr. Was hätte die Linke angefangen, wenn sie mir Fehler hätte nachweisen können. Auch der Untersuchungs-ausschuss hat dies nicht gemacht.

Ich bitte also scharf Stellung zu nehmen. Trotz seiner Kriegsverdienste wirkt jetzt G. als Schädling, der in echt jüdischer Weise vaterländische Werke zerstört.

Ich bitte, aus sich heraus zu schreiben, nicht meine Anregung zu erwählen.

Die Angelegenheit, von der wir neulich sprachen, geht gut weiter.

Mit freundlichem Gruß

Zudendorff.

Sontag schreibt an Zudendorff folgenden, auch vom „Vorwärts“ veröffentlichten Brief:

... den 19. Juli 1922.

Er. Eggellenz dem Herrn General der Infanterie Zudendorff, München, Heilmannstraße 5, Hochzubereitender General.

Er. Eggellenz

beehre ich mich ergebenst mitzuteilen, daß gestern abend der Vorstand der Deutschnationalen Volkspartei den Ausschluß Hennings aus der Fraktion beschlossen hat. Gegen diese Maßnahme stimmte eine kleine Minderheit, die sich aus den Abgeordneten v. Graefe, Wulle, Graf Westarp und Lavereuz zusammensetzte.

Graefe-Golbebe und Wulle werden nunmehr die Konsequenzen dieses Beschlusses ziehen, sich mit Hennings solidarisch erklären und ebenfalls aus der Fraktion ausscheiden.

Diese Briefe, wenn sie im Geiste des Interviewers geschrieben sind, mögen eine schöne Geschichtsquelle sein. Herr Z. ist Aug.

Durch den unglaublich törichten Beschluß, der zweifellos von dem Wunsch eingegeben ist, bei einer Abstoßung der völkischen in die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft eintreten und damit den Weg zu den Ministerseffeln für Bergt und Genossen eröffnen zu können, wird für uns ja nun eine außerordentlich klare Sachlage geschaffen, die ich besonders auch im Hinblick auf unsere Konferenz am nächsten Sonnabend begrüße. Denn mußten wir den Gedanken an eine völkische „Parteierrichtung“ zugunsten eines mehr bundesähnlichen Gebildes so lange zurückstellen, als die prononciert völkischen Vertreter im Parlament sich der Neugründung versagten, so haben wir nunmehr freie Bahn, halt des geplanten Freiheitsbundes eine Freiheitspartei mit ausgesprochenem völkischen und sozialen Charakter zu schaffen.

Ich hoffe demgemäß, daß wir bei dieser veranworteten Sachlage am Sonnabend zu positiven Ergebnissen kommen werden, über die ich mir gestatten werde, Er. Eggellenz sofort zu unterrichten.

Sollten Er. Eggellenz nach dieser Richtung irgendwelche Wünsche haben, so würden sie mich bis zum Sonnabend rechtzeitig erreichen.

Daß ich die neuliche Anfrage bezüglich der Dem. nicht persönlich beantworten konnte, wollen Er. Eggellenz nicht für ungut nehmen. Ich war durch die Vorbereitung unserer ersten Besprechung so in Anspruch genommen, daß ich die Erledigung an unsern Hauptkreditleiter weitergeben mußte.

In aufrichtiger Verehrung und Erregung verbleibe ich Er. Eggellenz gehorsamster

gez. Sontag.

Hand in Hand mit Sontag und den übrigen Getreuen operiert also Zudendorff gegen die Deutschnationalen. Das ist der Dank dafür, daß diese Partei neben den Streifenmännern den Hofardeur des Weltkriegs unschmeichelt und gepriesen hat.

Mit Lob und Preis wird es nun recht bald ein Ende haben. —

Meinungsfreiheit.

Im ganzen Reiche versuchen die Monarchisten, daß durch die Gesetze zum Schutze der Republik ihre Meinungsfreiheit getrübt würde. Und was die Zunker im Norden, das sagen die Wittelsbacher-Fremde in Bayern. Die „Münchner Post“ zieht sich daher veranlaßt, die Rolle aufzubeden, die diese Verteidiger politischer Meinungsfreiheit früher spielten.

Im Frühjahr des Jahres 1912 — Hertling war bayerischer Ministerpräsident — war im oberbayerischen Kohlengebiete das Unerhörte geschehen, daß ein Sozialdemokrat zum Bürgermeister von Unterpergenberg gewählt worden war. Natürlich wurde er nicht bestätigt. Der jetzige deutsche Gesandte in Bern, Adolf Müller, stellte darob im Landtag den Ministerpräsidenten zur Rede, und dieser gab zur Antwort:

Meine Herren von er äußersten Dinston! Sind Sie nicht der Meinung, daß das ganz selbstverständlich ist? ... Finden Sie aber dann nicht selbstverständlich, daß der monarchistische Staat zu seinen Beamten und zu den Trägern der staatlichen Funktionen überhaupt keine solchen heranzieht, die auf ihrem Standpunkt stehen, die Sie doch als letztes Ziel eine, wenn auch feibliche, Umwandlung der gesamten heutigen Staats- und Gesellschaftsordnung anstreben?

Noch im selben Jahre wurde zwei sozialdemokratischen Beigeordneten in Franken ebenfalls die Bestätigung verweigert. Was wieder zu einer Aussprache im bayerischen Landtag führte. Dabei gab der Innenminister — er gehörte der Liberalen, also heutigen bayerischen Volkspartei, an — eine formulierte Erklärung ab, wonach die bayerische Staatsregierung „die Fernhaltung zielbewusster Sozialdemokraten von den Ehrenämtern eines Bürgermeisters, Beigeordneten oder Adjunkten im Interesse der bestehenden Staatsordnung für geboten erachte“. Außerdem glaubte sie „die grundsätzliche Untereinanderarbeit der zielbewussten Zugehörigkeit zur Sozialdemokratischen Partei mit der Wahrnehmung staatlicher Befugnisse“ besonders betonen zu sollen.

Und der liberale Parteiführer fügte hinzu:

Die Herren (Sozialdemokraten) können sich beruhigen, die ganze Fraktion steht hinter mir, wenn ich Ihnen sage, daß wir der Anschauung sind, daß das Ministerium vollständig recht hat, wenn es einem sozialdemokratischen Bürgermeister oder Beigeordneten die Bestätigung verweigert. Das ist nicht Intoleranz, das ist die Bestätigung des Grundsatzes, daß noch unserer Anschauung Angehörige einer Partei, die die Grundlagen unfres monarchischen Staates leugnet, zu solchen Aufgaben nicht herangezogen werden sollen.

Wenigen etwa die heutigen Monarchisten nicht die Grundlagen der Republik? Stehen sie nicht auf dem Standpunkt, als letztes Ziel ihrer Politik eine Umwandlung der heutigen Staatsordnung anzustreben? Wozu sie sich nicht einmal ausschließlich friedlicher Mittel bedienen, sondern der deutschvölkische Flügel sogar seine Zukunft zum Meuch-

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 31. Juli 1922.

Das Parteifest.

Es hatte sich zum Feste alles gut gefügt. Der Sommer, der es bisher zu keiner rechten Sonnenwärme gebracht hatte, ließ seinen schönsten Tag aufgehen, den er zur Verfügung hatte. Das war ein Leuchten und Glänzen über die frischgrünen Wälder und ein Brüllen mit Goldlicht in den Straßen. Die vielen Menschen, die zum Feste wollten, suchten schnellstens noch zusammen, was an Festschmuck aufzutreiben war. Bei den Allen war es ein wenig Frohsinn und Festlichkeit, die über den Alltag hinaus wollte, bei der Jugend und den Kindern waren es Blumen, helle Kleider und buntester Jubel. So trugen die Jüge, die sich von den Vorstädten her nach dem Stadtinneren bewegten, Farben und Festlichkeit in großer Fülle. Die Kinder, und die Mädchen von der Jugend trugen Kränze im Haar, die Turner und Turnerinnen im schmucken Turnerteil. Ueber den Menschen aber wehten rote Fahnen. Die Sozialdemokratische Partei ist mehr als eine politische Interessenvertretung, das zeigen schon die Festzüge, sie ist eine große Lebensgemeinschaft, die jung und alt umschließt.

Es waren imposante Züge, die sich in der Stadt vereinigten. Hier wurde ein gewaltiges Strömen daraus. In die grünen Hallen des Klosterberggartens ergoß sich der Menschenstrom mit seinen zahlreichen Fahnen, seinen Musikbänden und Liedern. Die Arbeiterjugend hatte einen besonderen Zug gebildet, kam bunt und fröhlich an mit Weigen und Klampfen, zog im Garten durch die Lagerstätten hindurch und pflanzte in einem grünen Winkel ihre Feldzeichen auf.

Der große Wirtschaftsgarten war bald besetzt. Die Hauptmasse der nach vielen Tausenden zählenden Festteilnehmer lagerte auf den grünen Wiesen unter alten prächtigen Bäumen. Es wurden zahlreiche Standquartiere errichtet von Familien, Bekanntenkreisen, Freundesgesellschaften. Alle wollten einen Ausguck haben auf den großen, sonnigen Platz in der Mitte, wo Turner, Athleten, Volksspieler, Jugend und Kinder das rechte Festgetriebe entfalten sollten. Die Turnerinnen waren auch schnell zur Hand. Sie führten rhythmische Freiübungen aus. Die Turner und die Athleten zeigten ebenfalls Freiübungen. Die Aufführungen wurden mit großem Beifall der riesigen Zuschauermenge ausgezeichnet. Es kamen dann noch Spiele und leichtathletische Vorführungen im bunten Wechsel. Die Arbeiterjugend führte ein Reigenpiel mit Liedern und Volkstänzen auf. Hier kamen zur äußeren Freiheit auch erste Gedanken. Auch Kinder waren beim Spiel. Sie brachten Scherz und Kinderlust. Nach dem Reigenpiel entwickelte sich ein lebhaftes Treiben, Singen, Tanzen, Lachen und Springen. Die Kleinsten und die Größten waren beteiligt. Von der Höhe, wo das Restaurant steht, klangen Chortlieder der Arbeiterlänger und die Weisen der Konzertschellen.

Um die Mittagszeit wanderte man wieder heimwärts, das Fest war verklungen.

Agitations-Methoden der „Tribüne“.

Dem Deutschen Eisenbahnerverband wird uns geschrieben: Unter der Überschrift „Reaktionäre überall“ bringt die kommunistische „Tribüne“ in Magdeburg einen Artikel, der feiner gungen Aufmachung nach in tendenziöser Absicht eine Wahlmache zu der Delegiertenwahl zum diesjährigen Verbandstag des Deutschen Eisenbahnerverbandes im München betrifft. Wenn der Artikelschreiber die Haltung der Dienststellenleiter von der Station Budau, ebenso der Stellvertreter Budau kritisiert, so ist das kein gutes Recht. Er hätte aber ebensoviele wissen müssen, daß der der Tribüne so sehr verhasste Gewerkschaftsbeamte Richter die notwendigen Schritte unternommen hat, um das Verhalten der kritisierten Beamten an der richtigen Stelle zu kennzeichnen. Diese Tatsache wird aber verschwiegen.

Wenn die „Tribüne“ die Frage aufwirft, wo bleiben die großen Worte des Gewerkschaftsbeamten Müller, so hätte sie besser getan, wenn sie einmal diese Frage an ihre eigenen Genossen z. B. im Bezirk Halle gerichtet hätte. Bei jeder Gelegenheit brüht sich die „Tribüne“, daß in dem dortigen Bezirk die kommunistische Partei in den dortigen Gewerkschaften die Majorität besitzt und zwar deshalb, weil sie, wie üblich, vor jeder Wahl große Versprechungen macht, aber später diese nicht einlöst. Es wäre interessant, wenn die „Tribüne“ sich von dieser kommunistischen Mehrheit im Kartellbereich einmal die Frage beantworten ließe, inwiefern im dortigen Bezirk reaktionäre Beamte durch die kommunistische Mehrheit zur Strecke gebracht wurden. In großsprecherischer Weise sagt die „Tribüne“: „Die R. P. D. ist und bleibt die führende in Mitteldeutschland und ihr Einfluß in den Gewerkschaften ist bei weitem größer als der der S. P. D. und U. S. P. zusammen.“ Aber mit keinem Worte zeigt uns die „Tribüne“, um wieviel mehr Erfolg die von kommunistischer Mehrheit durchgeführten Gewerkschaften des Bezirks Halle zu verzeichnen haben als diejenigen Gewerkschaften, in denen die U. S. P. und S. P. D. die Führung in der Mehrzahl vertreten ist. Wenn dann am Schluß die „Tribüne“ den Eisenbahnern zuruft, „Ihr müßt euch selbst helfen“, so stimmen wir mit ihr überein, aber sie empfiehlt zu dieser Selbsthilfe grunderzehrliche Mittel. Denn die Eisenbahner in ihrer überaus großen Mehrheit wissen es besser, als die „Tribüne“, wenn sie als Vertreter zu dem Verbandstag nach München zu entsenden haben. Das beweist auch zur Genüge die geheime Wahl zur Nominierung der Kandidatenliste, bei der gerade der Gewerkschaftsbeamte Richter von 431 gültigen Stimmen 381 auf sich vereinigt hat. Die von der R. P. D. genannten Kandidaten haben nur 113 Stimmen und noch weniger erhalten.

Man kann also der „Tribüne“ zurufen, „alle Mühe umsonst“. Da hilft auch das geheime Rundschreiben der gewerkschaftlichen R. P. D. Zentrale, Gruppe Verkehr vom 7. 7. 22, unterzeichnet von Gotsche u. Walther, nichts, wenn darin die kommunistischen Anhänger aufgefordert werden, im höchsten Maße die Kampfbroschüren in Umlauf zu bringen, da man zur Entwicklung einer Wahlpropaganda für die Delegiertenwahl zum D. E. V. Verbandstag ungeheure Geldsummen benötigt. Wir würden der „Tribüne“ empfehlen, der Zentrale der R. P. D. Abteilung Gewerkschaften, Gruppe Verkehr, anzuraten, daß sie die eingezogenen Arbeitergruppen nicht zur Bekämpfung ihrer eigenen Klassenangelegenheiten verwenden soll, sondern sie dort in Anwendung bringt, wo es heißt, den Kampf gegen die Reaktion und das immer mehr konzentrierende Kapital zu führen.

Für heute begnügen wir uns mit vorstehenden Feststellungen. Auf Wunsch folgt mehr.

— **Seriös und gesund.** Auf dem Parteifest hat eine arme Kriegserwitwe ein wertvolles dunkelrotes Plaid, das von einer Freundin geliehen war, verloren. Der Finder oder die Finderin wird ersucht, das Tuch in der Buchhandlung der „Volksstimme“, Große Münzstraße 3, abzugeben. — Außerdem ist eine Damenhandtasche auf dem Parteifest verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, diese im Parteibureau, Große Münzstraße 3, abzugeben. Eine Kindergoldtasche mit Inhalt ist gefunden worden. Diese ist auch dem Parteibureau abzugeben.

— **Großbetrieb auf der Miana.** Am Sonntag herrschte schon während der Vormittagsstunden ein bedeutender Verkehr innerhalb und außerhalb der Hallen. Der Nachmittag brachte dann eine derartige Fülle von Menschen, daß es zeitweise Verkehrsstockungen gab. Kein Wunder, daß die Sanitätswache häufig in Tätigkeit treten mußte. Als besonders lobend wurde der staubartige, zolltiefe Sand, der noch an vielen Stellen vorhanden ist, empfunden. Der Duft, der durch den Staub und die große Hitze erzeugt wurde, machte sich in einer riesigen Nachfrage nach Getränken geltend. In fast sämtlichen Restaurants gab es am Nachmittag schon sehr Selters mehr. Dem Mangel an Sitzplätzen wurde dadurch abgeholfen, daß rund um den Mitteltisch und auf Rasenflächen große Lagerstätten etabliert wurden. Die Tausende die sich dort niedergelassen hatten warteten in Ruhe und Ergebenheit die eintretende Dunkelheit und das Feuerwerk ab. Nach Schluß des Feuerwerks ergoß sich eine wahre Völkerwanderung zu Fuß und Wagen nach dem Innern der Stadt, allwo an irgendeiner Hauszeile und hülfen Stelle dem Reste des Ausstellungsgeländes ein würdiges Ende bereitet wurde. Wie uns mitgeteilt wird, sind am gestrigen Sonntag annähernd 70000 Menschen in der Ausstellung gewesen. Danach kann man ungefähr den Umlauf ermessen, der in der Ausstellung selbst und darüber hinaus zu verzeichnen gewesen ist.

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.

Bezirk Fernerleben. Heute Montag den 31. Juli, abends 1/8 Uhr, Mitgliederversammlung bei Kunze. Ref.: Bezirkssekretär.

Bezirk Sudenburg. Die für Dienstag angelegte Mitgliederversammlung fällt aus und wird jedenfalls in der nächsten Woche stattfinden.

Mitgliederversammlung für alle Bezirke am Mittwoch den 2. August, abends 7 1/2 Uhr, in der Aula der Augustaschule, Gismarstraße. Tagesordnung: Die jüngsten politischen Ereignisse! Ref.: Reichstagsabg. Silberstein.

Parteifest. Wir eruchen die Funktionäre mit den Teilnehmerarten sofort im Bureau abzurechnen.

Sungsozialisten.

Dienstag den 1. August, abends 1/8 Uhr, im Jugendheim Georgenplatz Vortrag über „Kampf dem Alkohol“. Kommt zahlreich und pünktlich.

— **Ferienausflug.** Der letzte Ferienausflug für unsere Kinder findet am Mittwoch nach der Kreuzhorst statt. Umarmt vom Artillerieensemble in der Friedrichstadt morgens 9 Uhr. Treffen in den einzelnen Stadtteilen: Sudenburg: 7 Uhr Eistellerplatz; Reform, Gopfertgärten, Lemsdorf: 7 Uhr Neuer Schwan; Wilhelmstadt: 1/8 Uhr an der Wilhelmstraße; Alte Neustadt: 8 Uhr am Sieberstorplatz; Neue Neustadt: 1/8 Uhr am Nikolaiplatz; Altstadt: 8 Uhr Kaiser-Otto-Denkmal; Wedder, Friedrichstadt, Cracau: 1/8 Uhr Artillerieensemble; Budau: 8 Uhr an der Thiemstraße. (Budau geht zur Fährte Westerbüsen, übersehen, nach der Kreuzhorst.) Die Kinder können mittags oder nachmittags Kaffee in Louisastraße bekommen. Eine Lasse 2 Mark. Gute Beteiligung wird erwartet. Führung in den einzelnen Stadtteilen ist vorhanden.

— **Jungsozialisten.** Da die Veranstaltung am Freitag wegen des Besuchs des Reichspräsidenten ausgefallen ist, wird sie am Dienstag den 1. August nachgeholt. Es wird erwartet, daß sich recht viel an weiteren Veranstaltungen beteiligen, tatkräftig und freudig mitarbeiten, alle einem Ziel entgegen. Arbeitende Jugend, Jungsozialisten, wir treiben ein Werk, laßt es uns in Einheit treiben! Wer zu ernsthaftem Preise die Miana am einem der kommenden Sonntage besuchen will, muß am Dienstag auch kommen.

— **Beispielenate Personenzüge Magdeburg—Erfurt.** Seit 1. Juli verkehrt (zunächst verkehrswerte bis 30. September) ein beispielenate Personenzugpaar mit 4. Klasse über Sangerhausen, nach Erfurt das sämtliche Verbindungen darstellt. Der Zug 700 verkehrt ab Magdeburg 6.52 Uhr abends, in Erfurt 10.47 Uhr, hat in Magdeburg Anschluss von gegen 6 Uhr eintreffenden Schnellzügen von Berlin, Hannover, Halberstadt, in Gülters nach und von Verburg und Nördlingen, in Sangerhausen von Halberstadt und Halle, in Sangerhausen nach Nordhausen, in Nordhausen nach Alstedt in Breleben nach Frankfurt a. M., Umgekehrt Zug 699, ab Erfurt 8.07 Uhr vormittags, in Magdeburg 11.43 Uhr, hat Anschluss in Erfurt von Meiningen, Ilmenau, Weimar und Sangerhausen, von Großheringen nach Saucha und Naumburg, in Gülters nach und nach Verburg und von Nördlingen, in Magdeburg an die D-Züge nach Berlin und Hannover. Nur bei guter Benützung der neuen Züge besteht Aussicht, daß sie auch im Winter beibehalten werden.

Auslandschau: Deutsches Siedeln und Wandern.

Sonderausstellung d. Deutsch. Auslandsinstituts Stuttgart a. d. Miana. Hochinteressant und lehrreich! Eintritt für Erwachsene 3 Mark, Schüler und Kinder 1 Mark.

— **Zur Lohnbewegung in der Holzindustrie.** Ueber das Resultat der Verhandlungen für August soll am Dienstag sofort nach Arbeitsluß in der Aula der Schule Vikemannstraße für die Stellmacher, Hürtenmacher, Kistenfabriken und Schneidemühlen sowie die Firma H. Schläter u. Co. berichtet werden. Die Kollegenschaft der Werkstätten des Bezirks-tarifs tagt am Mittwoch sofort nach dem Arbeitsluß in der Vikemannstraße. Die Vertrauensleute der Metallindustrie tagen heute Montag 7 1/2 Uhr bei Koppel. Siehe heutiges Inserat.

— **Das neue Hartgeld.** Der Reichstag hat durch Gesetz vom 26. Mai d. R. die Ausprägung von Erbsitzmünzen im Nennbetrag von 1, 2, 3 und 5 Mark beschlossen. Ueber Gestalt der Münzen und ihre Metallzusammensetzung hat nach § 1 des Gesetzes der Reichstag zu befinden. Dementprechend ist in der Vollziehung des Reichstags der Beschlag gelegt worden, zunächst 1-, 3- und 5-Mark-Stücke auszubringen. Der Durchmesser der 1-Mark-Stücke beträgt 25,5 Millimeter, der der 3-Mark-Stücke 28 und der 5-Mark-Stücke 31 Millimeter. Die Münzen bestehen aus Aluminium mit einem Zusatz von etwa 1 Prozent Kupfer. Die 5-Mark-Stücke erhalten außerdem einen am Rande sichtbaren dünnen Kupferkern. Die Ausgabe der ersten Münzen ist für den 11. August vorgesehen. Zur Erinnerung an die hiermit zeitlich zusammenfallende dritte Wiederkehr des Verfassungstages werden die ersten zur Ausgabe gelangenden 3-Mark-Stücke auf der Schauseite einen Hinweis auf den Gedentag erhalten.

— **Sonntag-Sonderzug nach Thale.** Am Sonntag den 6. August soll bei genügender Beteiligung wieder ein schnell-fahrender Sonderzug mit nur 4. Klasse von Magdeburg Hauptbahnhof nach Thale Staatsbahnhof und zurück gefahren werden. Magdeburg Hauptbahnhof ab 500 Uhr, Thale an 948 Uhr vormittags. Dafe ab 728 Uhr Magdeburg Hauptbahnhof an 948 Uhr nachmittags. Für den Sonderzug werden Sonntagssonderfahrkarten Magdeburg—Thale zum Preise von 37 Mark ausgegeben, die auch im Verkehrs-bureau des hiesigen Verkehrsvereins, Preiser Beg. erhältlich sind.

— **Ungehörliche Zuläge auf Sendungen nach Polen.** Es werden häufig Briefsendungen nach Polen aufgegeben, die vom Absender mit ungehörlichen und für Polen verletzenden Zulagen versehen sind. Die politischen Dienststellen haben in Aussicht gestellt, solche Sendungen künftig von der Beförderung auszuschließen. Es liegt daher im Interesse der Absender, solche Zulagen zu unterlassen.

— **Durchführung von Kuren für Kriegsbefähigte.** Nach dem Reichsberufungsgesetz kann das Reich unter gewissen Voraussetzungen Kuren in Badeorten und Lungenheilstätten gewähren. Zu diesem Zwecke hat es Plätze in 14 bekannten Kurorten und 72 Lungenheilstätten zur Verfügung gestellt, kann somit allen Anforderungen genügen. Auch ist Vororge getroffen, daß den Kuranträgen in kurzer Zeit entsprochen werden kann. Der Kriegsbefähigte muß sich, wenn er eine Kur beantragen will, an sein Versorgungsamt wenden; denn nur auf diesem Wege kann er eine Kostenfreie Kur erhalten. Für Kuren, die ohne Genehmigung der Versorgungsbehörde durchgeführt werden, wird kein Kostenersatz geleistet. Erfahrungsgemäß ist hauptsächlich im Sommer der Andrang zu den Bädern und Heilstätten sehr stark, während in den übrigen Jahreszeiten die Kur-gelegenheiten in viel geringerem Grade benutzt werden, als in vielen Badeorten und besonders in den Lungenheilstätten außerhalb der Sommerzeit die gleichen Erfolge erzielt werden können; es ist daher dringend zu empfehlen, die Kuranträge auch zu anderen Zeiten zu stellen. Eine Badekur kann nur von den Versorgungsbehörden gewährt werden, wenn die Erkrankung des Kriegsbefähigten den Gebrauch bestimmter Kurmittel erfordert und ihre Anwendung ständig ärztlich überwacht werden muß. Ein gewöhnlicher Erholungsurlaub (Sanatoriumsurlaub, Aufenthalt in einem Kurort, Aufnahme in ein Erholungsheim) ist einer Badekur nicht gleichzuachten. Er kann erst bei Vorliegen eines bei der zuständigen amtlichen Fürsorgebehörde beantragt werden.

— **Die Tragödie Kaiser Ottos.** Dem jetzt eingeschiffen Meiner geht es fast ebenso wie seinerzeit dem in Erz gegossenen Bürgermeister Franke, er scheint keine Ruhe finden zu sollen. Am Montag vormittags war der eigentliche Gründer und Förderer des alten Magdeburgs wieder Gegenstand lebhafter Debatten auf dem Alten Markt. Um die Raumwirkung des Platzes besser in die Erscheinung treten zu lassen, wird nämlich die in der Mitte befindliche Trinkbude entfernt und soll ihren Platz auf der Westseite bekommen und zwar so, daß der Blick vom Breiten Weg aus durch diese Trinkbude nicht mehr beeinträchtigt wird. Kaum hatten die Steinleger begonnen, das Kleinfestplatz in einem zwei Meter im Quadrat messenden Viereck aufzureißen, als sich ehrsame Bürger einfinden und lebhaft dagegen protestieren, daß das Kaiser-Otto-Denkmal nun doch noch „verschoben“ werden soll. „Dann also der Gipsumschlag, damit beim Umzug nichts klobiert wird!“ meinte einer von den Wissenden und fand damit den Beifall der Umstehenden. Wenn die Kreise, die sich seit Monaten über die Veränderungen an diesem Denkmal so übermäßig aufregen, den gleichen Eifer zeigen wollten, wenn es sich um wichtige Dinge des Volkes handelte, dann könnte man vielleicht noch auf ein demokratisches Bürgerium hoffen.

— **Lehrlinge in Handel und Industrie.** Wie uns der Zentralverband der Angehörigen mitteilt, haben sich die Entschädigungen für männliche und weibliche Lehrlinge in Handel und Industrie folgendermaßen geändert: Es erhalten die Lehrlinge in der Industrie im 1. Lehrjahr 530 Mark, im zweiten Lehrjahr 660 Mark und im dritten Lehrjahr 865 Mark. Im Handels- und Gewerbebetriebe folgende Sätze: im ersten Lehrjahr 495 Mark, im zweiten Lehrjahr 605 Mark, im dritten Lehrjahr 735 Mark. Die bisherigen Sätze der Entschädigungen sowie andere Abmachungen sind damit ungültig. Die Zahlung des Schulgeldes für die Fortbildungsschule sowie die einmalige Anschaffung der Schulbücher geschieht auf Kosten der Lehrfirma.

— **Die Gebühren für Krankentransporte** und freiwillige Hilfsleistungen der Feuerwehr sind vom 1. August ab erhöht worden. Nähere Auskunft erteilt die Hauptfeuerwache, Wilhelmstraße 8.

— **Kinderroheit.** Ein Leser schreibt uns: Auf dem großen Cracauer Anger an der Dessauer Straße hatte am vergangenen Sonntagabend ein älteres Bismarckpaar mit seinem ärmlichen Gespann Rast gemacht und lag neben dem Wagen zur Ruhe niedergelegt. Einige Rufflinge im Alter von 13 bis 14 Jahren haben die Schlafenden als willkommenes Ziel für ihre Steinwürfe an. Der eine dieser ungezogenen Missetäter brachte der schlafenden Frau durch einen wohlgezielten Wurf mit einem saftigen Stein eine fast blutende Kopfverletzung bei und gab dann natürlich schleunigst Fußfengel. Die verletzte Frau wurde durch mitleidige Anwohner verbunden. Die Aufregung über diese Rohheit war allgemein. In letzter Zeit konnte man mehrfach bemerken, daß Kinder das Verfehlen mit Steinen auf andere Personen als unterhaltames Spiel betrachteten. Dieser gefährlichen Unsitte, die ein Zeichen von Verrohung ist, sollte sehr energig entgegengetreten werden.

— **Gestohlen** wurden aus einer Ausstellungshalle in der Miana von einer „Nonach“-Schreibmaschine ein neuzeitliches Zahlwerk, welches an der oberen Seite leicht abgehakt ist; in der Dreienbrezelstraße eine tauschfähige Antefuhr; aus einer Wohnung am Breiten Wege eine graublau Diamantene, Deckel mit zwei Krallen, dunkelblauer Faltentwurf, zwei weiße Handtücher und ein weißer Bettbezug; aus einer Wohnung in der Kaiserstraße verschiedene Wäschstücke (gez. E. F., E. W. und B. W.), verschiedenes Silberzeug (gez. B., D. W., F. W., H. W. und S. W.).

— **Feitgenommen** wurde die Ehefrau Anna Kauf geborne Nießer aus Langenweddingen, die in einem hiesigen Kaufhaus beim Ladendiebstahl auf frischer Tat abgefaßt wurde. Bei Durchsicht ihrer Kiste wurden noch Sachen vorgefunden, die sie in zwei andern Kaufhäusern gestohlen hatte.

— **Unfall.** Der Hilfsschweizer Georg D. geriet beim Rangieren auf dem Hauptbahnhof zwischen zwei Buffen und erlitt eine Brustquetschung. Der Verunglückte wurde mittels Krankenwagens dem Krankenhaus Alstedt zugeführt.

Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

Karten zur Verfassungsfest müssen schnellstens im Sekretariat abgeholt werden. Die Antragsformulare auf staatliche Unterstützung müssen sofort im Sekretariat abgegeben werden! **Alle Gruppen:** Einzelkarten vom Parteifest sofort im Jugendsekretariat abgeben. **Gruppenleiter, Bezirke, Bezirksleiter!** Programme für das „Jugend-Ges.“ und Berichtformulare bis spätestens Mittwoch im Sekretariat abgeben. **Beziehungs Nord:** Heute Montag 1/8 Uhr Singen in der Schule Straßburger Straße. **Alte Neustadt Ost:** Dienstag 1/8 Uhr wichtige Funktionärsitzung. Erscheinen aller Funktionäre dringender notwendig.

Theater, Konzerte, Vorträge u.

Städtische Theater. Stadttheater. Dienstag (außer Anrech): Orpheus in der Unterwelt. — Mittwoch geschlossen. — Donnerstag und Freitag (außer Anrech): Orpheus in der Unterwelt. — Sonnabend, Sonntag und Montag (außer Anrech): Die Josephslegende.

Victoria-Theater. Dienstag: Ernst sein ist alles. (Sudburg). — Mittwoch: Ernst sein ist alles. (Sudburg). — Donnerstag: Sultan. — Freitag: (Vorstellung für den Gewerkschaftsabend der Angehörigen): Ernst sein ist alles. (Sudburg). — Sonnabend: Raubstahl. — Sonntag: Der Raub der Sabinertinnen. (Vorstellung im Bureau des Verkehrsvereins).

Stadttheater. In der gestrigen Nummer brachten wir bereits einen ausführlichen Artikel über die am 3. u. 4. August am hiesigen Stadttheater zur Aufführung gelangenden insinuosiven Kandidaturen von Hans Graf Seifert und Hugo von Hofmannsthal. Ausst von Dr. Richard Strauss' Die Josephslegende. Injenerierung und davorerzählige Einführung hat Herr Sekretärmeister Max Semmler (Wern) als Gast übernommen. Die beiden Hauptfiguren Josephs: Otto Smoll (Nationaltheater München) und Anna Schwaninger (Stadttheater Wien).

Der bestfällige künstlerische Erfolg, den die Aufführungen von Die Josephslegende am Stadttheater Berlin, Landes-theater Braunschweig, Landes-theater München, Stadttheater Mainz und Wern um, erzielen wird der Dichtung auch in Magdeburg treu bleiben. Der Vorverkauf hat bereits am Sonntag begonnen.

Mitteilungen aus der Buchhandlung Volksstimme.

(Bestellungen nehmen alle Zeitungsträgerinnen entgegen.) Zur Abholung Regen bereit: **Alle Buchhandlungen:** Die Glode Nr. 18. **Sozialistische Monatshefte** Nr. 16 und 17. **Welt und Wissen** Nr. 8. **Kunstwart** Nr. 10. **Einheitskämpfer** Nr. 14. **Der gesellschaftliche Kampf** Nr. 20. **Der Strahl** Nr. 41. **Die Kultur** Nr. 1.

Provinz und Umgegend.

Rundgebungen am Verfassungstag.

Der 11. August, der Tag der Annahme der Weimarer Reichsverfassung, steht bevor! Angesichts des wütenden Aufwands der Monarchisten gegen die Republik hat dieser Tag für die republikanische Bevölkerung gerade in diesem Jahre besondere Bedeutung. Der Zentralbildungsausschuß fordert daher im Einverständnis mit dem Parteivorstand die Organisationen und Bildungsausschüsse unserer Partei auf, an diesem Tag eine würdige Rundgebung für die Republik und die Reichsverfassung zu veranstalten.

Da der Tag noch kein gesetzlicher Feiertag ist, kommt in der Hauptstadt eine Veranstaltung in den späten Nachmittags- oder Abendstunden in Form einer republikanischen Verfassungsfeier oder einer Festversammlung in Betracht.

Angesichts der Kürze der Zeit muß sofort an die Vorbereitung der Veranstaltung gegangen werden. Der Zentralbildungsausschuß gibt zu diesem Zweck ein Programmheft heraus, das eine ausführliche Vortragsdisposition des Genossen Stammper über „Die Bedeutung des 11. August für die Arbeiterklasse“ enthält, außerdem einige Festgedichte sowie Vorschläge für eine einfache, aber würdige, der Bedeutung des Tages Rechnung tragende Feier. Das Heft ist zum Preise von 3 Mark durch den Zentralbildungsausschuß, Berlin, Lindenstraße 3, zu beziehen.

Die Getreidemlage in der Provinz.

Der Oberpräsident hatte, wie wir bereits mitgeteilt haben, eine vorläufige Verteilung der von den einzelnen Kommunalverbänden (Stadti- und Landkreisen) aufzubringenden Getreidemenge vorgenommen und den Verbänden mitgeteilt. Er hatte sich dabei an dem Verhältniß und weil Eile geboten war, nach dem Entwurf der preussischen Ausführungsanweisung gerichtet. Inzwischen ist nun nach Anhörung des Staatsrats die endgültige Ausführungsanweisung herausgekommen. Diese gibt dem Oberpräsidenten die Verteilung, seine erstmalige Verteilung zu ändern, die nach der Getreidebaufläche vorgenommen war. Die neue Verteilung wird nach der Landwirtschaftlich genutzten Betriebsfläche gezeichnet. Die Kommunalverbände werden bis zum 2. August im Besitz ihres neuen Umlagebills sein. Die endgültigen Ausführungsanweisungen stellen auch den Kommunalverbänden anheim, ihrerseits das neue Umlagebill nach der Getreidebaufläche oder nach der überhaupt landwirtschaftlich genutzten Fläche auf die einzelnen Gemeinden oder die Erzeuger unterzubereiten. Es wird jedoch erwartet, sowohl in Interesse der Gleichmäßigkeit als auch der Billigkeit, daß entsprechend der Oberverteilung auch in den Landkreisen und kreisfreien Städten möglichst nach der landwirtschaftlich genutzten Gesamtfläche unterverteilt wird. Somit würden die Landwirte, die nicht Getreide, sondern einträglichere andre Dinge, wie Gemüse usw. angebaut haben, im Vorteil sein. Die Verteilung nach der Gesamtbaufläche entspricht dem einflussreichen Wunsch der überwiegenden Mehrheit der Kommunalverbändeleiter der Provinz. Auch der Minister für Landwirtschaft und der preussische Staatsminister für Volksernährung teilen in einem gemeinsamen Erlaß mit, daß zum sehr zahlreichen Stellen aus allen Landesteilen der dringende Wunsch geäußert worden ist, neben der Verteilung nach der Getreidebaufläche auch die nach der landwirtschaftlich genutzten Gesamtfläche zugreifen. Man hat deshalb die ursprünglich vorhandene Ansicht, nur nach der Getreidebaufläche unterzubereiten, aufgegeben.

Parteinachrichten.

Schönebeck. Sozialdemokratische Partei. Am Mittwoch den 2. August Feiernabend. Sammelpunkt: Brückenhäuschen. Abmarsch 2 Uhr. 136

Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg. 31. Juli. (Die städtische Obsterhaltung) ergab fast 5700 Mark im Jahre 1920 und 1570 Mark im Vorjahr. Diesmal die Summe von 63165 Mark. Nur durch den Egoismus der Richter war es möglich, diese Preise zu erzielen. Bemerkenswert ist es, daß gerade diejenigen, die bei jeder anderen Gelegenheit auf die Lenkung schimpfen und die „Parteiungen“ dafür verantwortlich machen, es selbst waren, die sich nicht genug überließen konnten. — Die Preisliste Burgs sehen sich heran, ihre Preise um 50 Prozent zu erhöhen. Interessant wäre es, zu erfahren, inwieweit die Geschäftigkeit mit einer Lohnsteigerung behaftet worden ist. Es ist notwendig, daß diese sich selbst organisieren.

Garz. 31. Juli. (Die Arbeitsverhältnisse auf der Kreisziegelei) und das Verhalten des Vorarbeiters Wilhelm Spiegel in Güssen kritizieren wir kurz in Nr. 174 der „Vollstimm“. Vom Genossen Spiegel geht uns nun eine Verurteilung zu, nach der unser Genossenschaftsleiter die Vorarbeiten zurückgelassen haben soll. Seine Ansicht würde im Widerspruch mit der aller Arbeitkollegen und des Betriebsrats. Der Vorfall mit dem Arbeiter Galt wäre dadurch entstanden, daß Spiegel durch ungenügende und bedrückende Ausweisungen des Gelds dazu gebracht sei, ihm einen Schlag mit dem Fasse, sondern mit der Hand zu versetzen, wodurch er über Nacht zu Boden stürzte. Geld habe sich auch einem Beschäftigten des Betriebsrats, der im Einverständnis mit allen an der Ziegelei beschäftigten Arbeitkollegen gefaßt war, verweigert. Von einer Verurteilung junger Arbeiterinnen konnte keine Rede sein, es sei denn, man lasse das Ansehen zur Arbeit als eine Belästigung auf. Wir stellen fest, daß durch diese Be-

urteilung der größte Teil unserer Beschäftigten wohl in Bedenken gezogen ist. Hoffentlich tragen beide Verordnungen dazu bei, daß die Verhältnisse auf der Ziegelei bessere werden, indem sich alle Arbeiter als Kollegen fühlen und den Egoismus ablegen.

Dauerfahrten zur Wiama

sind zu haben im Verwaltungsgebäude, Ausstellungsgelände. 295

Kreis Ratze.

Schönebeck, 31. Juli. (Die Belieferung von Gefrierfleisch) an unsere Bevölkerung wird schon am Freitag erfolgen. In der Stadtkommission-Versammlung wurde diese Angelegenheit dem Magistrat überwiesen, der sofort alle Verbindungen mit Erfolg aufnahm, so daß nunmehr in den sechs bestimmten Fleischereien Gefrierfleisch verkauft werden wird zu einem Preise, den die Stadt allmählich festsetzt. Das Fleisch wird um 10 bis 15 Mark billiger verkauft werden können als Fleischfleisch. Mit der Einführung dieses Fleisches wird auch Einfluß auf die Preisgestaltung des Fleischpreises erzielt werden. Es ist daher Pflicht unserer Bevölkerung, diese Bemühungen im weitesten Maße zu unterstützen, und nicht wieder andern Leuten die Schuld zu schieben, die das Gefrierfleisch schlecht machen, um keine Konkurrenz zu haben. Unsere Behörde wird in der nächsten Zeit für Aufklärung sorgen, und der Bevölkerung durch Lichtbilder vorführen, Wert, Behaltbarkeit und Nährhaftigkeit dieses Fleisches vor Augen führen lassen. Folgende Fleischereien machen den Anfang mit dem Verkauf: Mehnert (Bismarckstraße), Erhardt (Chlostraße), Reuter (Steinstraße), Förster (Friedrichstraße), Duer (Friedrichstraße), Stein (Welsche Straße). — Der zweite Ferienausflug nach dem Hummelberg war bedeutend stärker besucht und vom Wetter begünstigt. Es wurden Kinderspiele aller Art aufgeführt. Am Mittwoch wird nun der letzte Ausflug stattfinden. Er führt nach dem Elmerberg; Sammelpunkt ist das Brückenhäuschen, Abmarsch 2 Uhr. Es wird auch dazu eine starke Beteiligung erwartet. Dann haben die bei unsern Kindern so beliebigen Ferienausflüge ihr Ende erreicht.

Unterbezirk Staffurt-Niederleben.

Staffurt, 29. Juli. (Kommunistischen Kohn) bezog sich das Sprachrohr der Postarbeiter Gewerkschaft in Magdeburg, die „Erküne“, über den Arbeitersekretär Adam. Mit kindlicher Naivität und politischer Naivität befragt sie aber auch, daß sich Genosse Adam durchaus keinerlei Angriffe und keine Hintertreppenspolitik der Kommunisten gefallen lassen will. Auch können es die Gewerkschaften in Staffurt gar nicht begreifen, daß Adam die Betriebsräte nicht in dem bisherigen kommunistischen Fahrwasser unter der Flagge: „Alle Macht den Arbeiterräten“ — jetzt Sozialdemokratische genannt — jagen lassen will, sondern die Betriebsräte auf ihre eigentlichen Aufgaben energisch aufmerksam macht. Wichtig wird in dem Sensationsbericht weiter geschrieben, daß Adam seinerzeit nur gewählt werden konnte, weil für ihn als Sozialdemokraten eine überwältigende Mehrheit vorhanden war und daß Adam auch jetzt mit seiner Ansicht nicht alleinsteht. Wenn nur Parteilich nicht alles so war, wie es sein sollte, so ist das doch gerade darauf zurückzuführen, daß alle die bewährtesten alten Kollegen im Parteilich wegen der kommunistischen Mißwirtschaft auf weitere Mitarbeit verzichteten. Wir empfehlen in diesem Zusammenhang besonders den Mitglieder des Metallarbeiterverbandes, soweit sie der S. P. D. und U. S. P. D. angehören, auf die Verhältnisse in ihrem Bureau zu achten, wie sie sich lediglich durch die kommunistische Einstellung des Bevollmächtigten herausgebildet haben. Daß die rechtschaffendste „Mitteldeutsche Presse“ vor einigen Wochen in unerschämter Art über den neuen Arbeitersekretär Adam schrieb, und nun auch die Sozialdemokratische Partei auf dem richtigen Wege sind, zeigt, wie nahe die Rechts- und Linksdemokraten beieinander sind, es ist aber auch ein Beweis dafür, daß der neue Arbeitersekretär und die Sozialdemokratische Partei auf dem richtigen Wege sind. Daß dem so ist, beweisen auch die vielen Aufnahmen für die S. P. D. und die bei der Agitation offen zutage tretende Abneigung gegen alles, was an kommunistisches Markbilden und die Sozialrepublik Staffurt erinnert. Einmalig Werbbarkeit für die Sozialdemokratische Partei und die „Vollstimm“ muß jetzt von allen Parteigenossen geübt werden.

Niederleben, 31. Juli. (Parteilichung) Am Mittwoch tagte eine von 76 Delegierten besetzte Parteilichung. Kaulerz (Magdeburg) als den stellvertretenden und den zugleich veranlassenden Mitgliedern des Metallarbeiterverbandes Bericht vom Gewerkschaftsbesitz in Leipzig. Es folgte eine äußerst lebhafte Aussprache über den Kongress, in der das Verhalten der Parteilichung kritisiert wurde. Der Entwurf der Schlichtungsordnung muß verbessert werden. Beabsichtigt wurde die Haltung des Kongresses gegenüber der Schaffung von Industrieverbänden. Durch enges Zusammenrücken aller Richtungen in den freien Gewerkschaften muß ein gemeinsames Verhalten erreicht und der notwendige Einigungsgehalt gefördert werden. Beim Gewerkschaftsbesitz am Samstag den 5. August werden bei den Verhandlungen anwesende Parteimitglieder mitwirken. Der

Zusatz nach Bericht aus Sontrag wird den Teilnehmern interessante Volks- und Kinderbelustigungen bringen. Von der größten Anzahl der Gewerkschaftsangehörigen ist die Zustimmung zum Kauf des „Wintergartens“ ausgesprochen worden; der Kauf wird also abgeschlossen werden. Die wenigen Gewerkschaften, die dagegen waren, werden ihre beachtlichen Einwände zurückstellen; die Marken werden den eingehenden Gewerkschaften zugehen.

Kleine Chronik.

Ein Juchhäusler als Arzt. Ein fasscher Arzt wurde von der Kriminalpolizei in Neukölln in enklaviert und festgenommen. Er ist ein 44 Jahre alter, aus Berlin gebürtiger Tischler Oswald Niemann, der wegen Betrugs und Urkundenfälschung schon wiederholt bestraft ist, zuletzt mit vier Jahren Zuchthaus. Niemann versuchte es, wie bei ihm vorgefundene Diplome zeigen, zunächst auf einem Gebiete, das ihm als Tischler etwas näher lag, und ernannte sich aus eigener Machtvollkommenheit zum Doktor-Ingenieur und Diplom-Ingenieur. Auf diesem Felde scheint er aber nicht recht erfolgreich gewesen zu sein. Deshalb stellte er zur Medizin um und als „Doktor med. und Homöopath“ hatte er bald glänzende Einnahmen, um so mehr, als er auf den Prospekt, die er verfaßte, und in Inseraten anbotete, daß man bei ihm auch unerlaubte Hilfe finde. Ramentlich aus der Provinz liefen ihm viele Frauen und Mädchen zu. Er behandelte sie mit Tee aus allen möglichen Kräutern. Die Behandlung wirkte zwar wenig, war aber dafür um so teurer. Er erließ ein Inserat, nach dem ein Doktor med. eine Lebensgefährtin suchte. So lernte er eine Dame kennen, die in der Fernmanstraße 97 zu Neukölln eine große Wohnung innehat. Sie näherte sich ihm und stellte ihm für seine Praxis Räume zur Verfügung, ohne daß es zur Ehe kam. Auf einem Schild an der Tür bezeichnete sich der Schwindler ganz dreist als Doktor med. und Homöopath. Die Dame erkrankte nicht wenig, als Kriminalbeamte fanden, um ihren alten Bekannten vorzuführen, und sie nun erfährt, mit wem sie in Wirklichkeit zu tun gehabt hatte.

Vier Millionen Mark auf einem Postamt geraubt. Der 27 Jahre alte in Stoppelsdorf geborene Hilfspostschaffner Paul Arnold, der bei dem Postamt U 6 e beschäftigt war, ist geflüchtet, nachdem er 4 Millionen Mark in Lausenermarken aus der Postkasse geraubt hatte. Arnold hatte einen unüblichen Augenblick benutzt, um in die Nähe des Gelbes zu gelangen. Die Lübecker Kriminalpolizei hat die Verhaftung für die Ergreifung des Millionendiebes ausgesprochen.

Schloßbruch bei Bernau. Das Schloß Haienheide bei Bernau wurde von einer Einbrecherbande heimlich durchbrochen. Die Schloßbewohner im ersten Stockwerk schliefen. Siegen die Verbrecher durch ein Fenster, das sie einbrachen, in das Erdgeschoss ein, hoben ein Stück Holz aus einer verschlossenen Tür und öffneten diese. Von dem vorhandenen Familienschatz wählten sie dann die kostbarsten Stücke aus, packten sie ein und verschwanden damit unbemerkt.

Massenausbruch aus einem Gefängnis. Aus dem Duisburger Gefängnis sind zwölf Unterungesungene, durchweg schwere Verbrecher ausgebrochen. Sie hatten ein Loch in die Zellwand gebohrt und sich dann an zusammengekauerten Bettfedern herausgelassen. Einer der Ausgebrochenen ist inzwischen wieder eingekerkert worden, die andern ersehnen sich noch der Freiheit.

Ein Aus dem „Ragolber Tageblatt“ wird die folgende Annonce mitgeteilt: „Unterjettingen. Kirchenkonzert am Sonntag den 23. Juli, 3 Uhr nachmittags, unter Mitwirkung von Fräulein Meta Diesel, Kammerfängerin in Stuttgart. Eintritt 10 Mark oder zwei Eier.“

Streikende Biertrinker. In Solbin sind am vergangenen Montag sämtliche Biertrinker in Streik getreten, weil sie die neue Biertrinkerei ablehnen. Die Biertrinker des Soldiner versprechen sich von ihrer Aktion den Erfolg, daß das Bier wieder billiger werden wird. — Wenn nur die Eiser einmal vier Wochen streiken könnten!

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Zeile 4.00 Mark, aufgenommen. Groß-Osternleben. Männer-Turnverein Jahrb. Am Dienstag den 1. August Funktionärsitzung. Sonnabend den 5. August Mitgliederversammlung. 1373

Wasserstände.

| Ort | 30. 7. | 31. 7. | 1. 8. | 2. 8. | 3. 8. | 4. 8. | 5. 8. |
|-------------|--------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Brandenburg | 30.7 | 31.7 | 1.8 | 2.8 | 3.8 | 4.8 | 5.8 |
| Oberpegel | 30.7 | 31.7 | 1.8 | 2.8 | 3.8 | 4.8 | 5.8 |
| Brandenburg | 30.7 | 31.7 | 1.8 | 2.8 | 3.8 | 4.8 | 5.8 |
| Oberpegel | 30.7 | 31.7 | 1.8 | 2.8 | 3.8 | 4.8 | 5.8 |
| Brandenburg | 30.7 | 31.7 | 1.8 | 2.8 | 3.8 | 4.8 | 5.8 |
| Oberpegel | 30.7 | 31.7 | 1.8 | 2.8 | 3.8 | 4.8 | 5.8 |
| Brandenburg | 30.7 | 31.7 | 1.8 | 2.8 | 3.8 | 4.8 | 5.8 |
| Oberpegel | 30.7 | 31.7 | 1.8 | 2.8 | 3.8 | 4.8 | 5.8 |
| Brandenburg | 30.7 | 31.7 | 1.8 | 2.8 | 3.8 | 4.8 | 5.8 |
| Oberpegel | 30.7 | 31.7 | 1.8 | 2.8 | 3.8 | 4.8 | 5.8 |

Wettervorhersage.

Dienstag den 1. August: Zumeist wolfig, kühl, zeitweise Regen.

Peter Karn.

Von Graf von Holzogen.

(7. Fortsetzung.)

Ich ging über nach dem Hofe, sondern sah mit mir einmal bezogen auf den Juchhäusler keinen großen Schaden, was mir ein wenig Spaß zu machen. Und dann prahlte ich mit Tadelbeweisung heraus, daß mir eigentlich an dem Juchhäusler herzlich wenig gelegen sei, da ich doch nicht auf den Kompositionen höchsten Eiles hinaus wollte. Der Beschäftigte teilte mir so ein wenig mit, was er von dem Juchhäusler dachte, und ich sah, daß er sich nicht genug überließen konnte. — Die Preisliste Burgs sehen sich heran, ihre Preise um 50 Prozent zu erhöhen. Interessant wäre es, zu erfahren, inwieweit die Geschäftigkeit mit einer Lohnsteigerung behaftet worden ist. Es ist notwendig, daß diese sich selbst organisieren.

Es ist nun im Sommer, es trägt ihn alleweil im Hals, das Gefühl, macht ihn prompt an. Geh, Peter, ich dich geschwind ans Klavier und spiel was von Dir.

Peter war schon auf den Beinen gewesen. Im Nu sah er auf dem Dreifuß stehen, und schon lagen seine gewaltigen Füße in die Klaviertastatur. Dann begann er zu spielen:

Wenn du ganderst und in Angst vor dem Lebenswähler bangst, sag das Leben, ich das Leben, Leben heißt: aus dem Leben zu verschwinden, das Leben heißt: aus dem Leben zu verschwinden, das Leben heißt: aus dem Leben zu verschwinden.

Ich einen Brief Nizza's blieb der brave General, der gleich während der ersten Tage dieses Jahres herbeigekommen war, ganz still bei der Tür stehen, nachdem er sie leise hinter sich zugewogen hatte. Peter seinerseits sah, als hätte er sein Eintreten nicht bemerkt, was um so bemerkenswerter war, als seine Komposition gleich mit gewaltigem „Brio „con bravura“ einsetzte und er seinem überaus ansehnlichen Instrument das höchste Joch abgeminnen ließ.

Peter kam so eifrig herbei, wie eben nur ein deutscher Soldat zu tun imstande ist, und der General war nunmehr ganz in seine Kompositionen vertieft. Er vergaß sich selbst, und Peter sah sich mit zwei Fingern die Ohren zu — und das war sehr schön, denn ihm geschah, denn jenseits er hielt sich doch trotz seines miserablen Aussehens den Kopf gerade und sah dem General in seinen Gehörnen als Befehlshaber und Kapellmeister bewundernd gefolgt, da Peter von Peter in jenem Gebot gerade empfand, den unheimlichen Lebenswähler anzusehen, wenn es sich irgend einmischen sollte.

Währenddessen stand Peter Nizza's den Tag über nach, aber die Aufmerksamkeit lagend, als Peter seine Füße sinken ließ, denn das wunderbare Peter des Lebens und die köstliche Komposition der Juchhäusler kamen sie wirklich geschah. Das war aber der General nicht und machte dem Komponisten ein solches Kompliment, indem er erklärte, seine Komposition sei mit dem Ebel wie eine Komposition der Nizza's den 2. August 1920.

betam nun seinen Kaffee nachgeliefert, und während er trank, berichtete ihm Nizza mit unschuldiger Miene, daß Herr Karn die große Liebenswürdigkeit gehabt habe, ihr fast eine Stunde lang seine herrlichen Vieder vorzuspielen. Sie hatte wohl bemerkt, daß ihr Freund mit verdächtigem Eifer seine Augen bis in alle Winkel ihres süßigen Boudoirs spazieren gelassen habe, da er aber nur zwei geleerte Kaffeetassen und wasserstreifige Kundenreste, nicht einmal Schnapsgläser entdeckt hatte, so schien er von seinem eiferfüchtigen Wahne befreit und geneigt, der Befehl des jungen Musiklers harmlos aufzufassen. Auf seine Bitte gab dann Peter noch ein paar seiner Kompositionen zum besten: eine bluttriefende schottische Ballade, ein ganzes Liedchen und ein nettes Kinderlied. Dem kriegsprobieren General jagte das letztere am meisten zu, denn sein Geschnap war noch in der alten italienischen Richtung befangen, und Peters Liedchen war in den dramatischen bewegten Sachen sehr stark nachwärtig. Bedenklicher als diese ausschweifende musikalische Modernität er schienen aber dem wahren Nizza's Musikanomik offenbar die Wirkung, die Peter Karns Musik auf seine Angebetete hervorbrachte. Sie lauente mit wirklicher Fingerfertigkeit, und die Lob Klang gar zu überaus glücklich. Als Peter gendert hatte und sich empfehlen wollte, verordnete der General mit großer Entschiedenheit, es sei eine Schande, daß ein so begabter junger Mann seine schönen Jahre beim Kaffee verbringen wolle, er werde noch heute an seinem Freund Seidha Romanowitsch teilnehmen, der mit der Musik die intimsten Beziehungen unterhalte und gewiß in seinem Lande ein Engagement als Kapellmeister zu verschaffen, und zwar, wenn irgend möglich, in der Provinz, welche Provinz von dem russischen Theaterbetrieb während der Ferienzeit nicht berührt wurde.

Sehr zum Ärger Nizza's, die lebhaft in Peter einbrang, daß er erst noch die Saison in Odessa mit ihrer Truppe mitzumachen, bevor er sich auf neue russische Abenteuer einließ, nahm Peter die guten Dienste des Generals mit eifriger Dank an und erklärte sich bereit, den Vertrag mit der Theaterdirektion sofort zu lösen, wenn er ein leidliches Unterkommen für die Ferienzeit haben könne. Darauf zog er sich in fortwährendem Gerede.

(Fortsetzung folgt.)

Turnen, Ravenspiele, Wassersport

Volkssport

Radfahren, Athletik, Wandern

Turnen.

Schauturnen in Burg. Die freie Turnerschaft Burg veranstaltete am Sonntag in der Turnhalle ein Schauturnen aller Abteilungen. Es wurde sehr gut besucht. Hervorzuheben sind die Schillerabteilungen. Mit freiem Blick und freudigem Herzen wurden die an sie gestellten Aufgaben gelöst. Jedes Proletariatkind gehört in die freie Turnerschaft, um den Körper zu stärken; denn nur in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist.

Arbeitsturnen in der Neuen Neustadt. Die Turnhalle bleibt wegen Renovierung doch länger geschlossen, als wir angenommen hatten. Nach Rücksprache mit dem Ausschuss werden wir die nächste Woche auch noch nicht unternommen abhalten können. Turngenossen, werdet deswegen nicht nachlässig, bei einigermassen günstiger Witterung treffen wir uns auf dem Spielplatz. Ein jeder muß von allen Dingen in Erfüllung mit der Abteilung bleiben, damit der Turnbesuch, wenn die Halle fertiggestellt ist, ein recht guter ist.

Raffball.

Die Abteilung Alte Neustadt des Turnvereins Richte trug anlässlich des Parteifestes im Klosterberggarten mit der freien Turnerschaft Cracau ein Raffballspiel in Raffball aus, bei dem Alte Neustadt mit 9:8 gewinnen konnte.

Fußball.

Sportfreunde I gegen Burgund I Halberstadt (0:2, 0:1, Eden 4:0). Am Sonntag wollte Halberstadt zu Gast in Magdeburg, um sich mit Sportfreunde I in Raffball zu messen. Halberstadt gewann verdient. In der ersten halben Stunde zeigten beide Mannschaften technisch sehr gutes Spiel und trugen den durchaus offenen Kampf in scharfem Tempo aus. Eine gute Vorlage des Halberstädter Mittelfelders nach Einläufen verarbeitete er in eine schöne Variante, die vom Mittelfürer sofort zum ersten Erfolg verarbeitet werden kann. Einen scharfen Schuß aus der Mitte kann der Sportfreunde-Torwart 2 Minuten später halten. Sportfreunde fängt an sehr zerküßert zu spielen. Manches glückliche Chance für Sportfreunde wird im Sturm verpaßt oder verjagt. Nach halbtags am Halberstadt noch einmal aus einer Ecke heraus erfolgreich einnetzen und somit den Sieg überstellen.

Schon in der ersten Viertelstunde bekam Sportfreunde durch eine faire Einwurf der Burgunder einen Einwurf zugesprochen, der ebenfalls verworfen wurde. Alle Bemühungen Sportfreunde, den Kampf noch zu gewinnen, scheitern. Sportfreunde spielen die ersten 20 Minuten nur mit 10 Mann. Das soll aber keine Entschuldigung für die ersten 20 Minuten sein. Der Sportfreunde-Torwart verpasste öfters, besonders war der Rückstoß langsam. Mittelfürer war sehr ruhig, ebenfalls Rechtsaußen. Rechtsaußen konnte noch Müller als linker Läufer und die Verteidigung. Alles löblich war diesmal sehr mäßig, auch die als Mittelfürer verpasste zu oft. Als beste Mannschaft Magdeburgs hätte Sportfreunde dieses Spiel, trotzdem es ein sehr guter Gegner war, nicht verlieren dürfen. Bei Halberstadt war wohl der Mittelfürer der beste Mann. Der Sturm war flink und außerst schußfreudig, im großen und ganzen ein nicht leicht zu überwindender Gegner. Der Schiedsrichter konnte bei der Leistung des Spieles nicht ganz befriedigen.

Beitfloss Schönebeck I gegen Sturm Schönebeck I (0:0, Eden 7:3). Zur Feier seines 25jährigen Bestehens hatte sich Beitfloss am Sonntag als ersten Gegner nach dem Heberturn zum Arbeiter-Turn- und Sportbund seinen Schönebecker Bruderverein Sturm verpflichtet. Mit lebhafter Spannung hatte man dieser ersten Begegnung entgegenzusehen, und die Zahl der Zuschauer, die dem im städtischen Grün prächtigen Grünwäldchen Sportplatz umfanden, dürfte mit 300 nicht zu niedrig angegeben sein. Ein Beweis, wie der Fußballsport immer mehr Gemeingut gerade des werktätigen Volkes geworden ist. Erstliche Worte der Begrüßung waren es, die der Sportgenosse Schwabe an den neuen Mitspieler richtete und der Veranstaltung dadurch eine würdigen Auftakt gab. Dann erteilte das Signal des Anparteiens, und mit dem Anstoß begann der Kampf, der sofort ein lebhaftes Tempo brachte. Mehrere gut eingeleitete Angriffe der Magdeburger werden durch Abfertigung unterbunden. Eine leichte Verletzlichkeit von Beitfloss ist nicht zu verkennen, doch Sturms vorzügliche Deckung vereitelt jeden Erfolg. Beide Torwarte bekommen harte Arbeit, der sie sich mit viel Geschick entziehen. Nachdem der Halberstädter von Beitfloss einen Ball über die Latte geschickt hatte, kann der Torwart einen scharfen Schuß des Mittelfürers gerade noch zur Ecke ablenken. Von beiden Mannschaften, besonders von Beitfloss, werden günstige Gelegenheiten verpaßt, so daß trotz der Seiten geschwächt werden.

Der Wiederbeginn des Spieles stellt zunächst Sturm im Vorteil, da Beitfloss nachläßt. Ein fester Tor vorstellt der Torwart von B., der dem anfallenden Halbkreis durch Sinauslaufen im letzten Moment den Ball vom Fuße nahm. Lauter Gekläppel konnte diese Leistung. Nicht mehr Glück hat Sturms Mittelfürer, der freistehend den Torwart den Ball in die Hände tritt. Auf der Gegenseite ergibt sich dasselbe Bild, auch hier erweist sich der Torwart als Helfer in der Not. Ein wunderbarer Kopfball des Halberstädter stellt gegen die Latte. Manchmal scheint ein Erfolg zum Greifen nahe, doch der erlösende Vorstoß bleibt aus. Kurz vor Schluß löst Sturm noch einmal das Glück, als der Einläufer durchläuft, der nachfolgende Schuß findet aber nur den Pfosten. Bald danach erlöset der Abstoß.

Die Mannschaften waren gleichmäßig, Beitfloss spielte fester und war technisch etwas besser, einige Abstellungen behinderten etwas die Zusammenarbeit, auch war die lange Aulenkung von Nachteil. Sturm hatte in der Verteidigung seine stärkste Waffe, im Sturm war der Einläufer sehr gut, der Mittelfürer wurde scharf beachtet und konnte sich nicht zur Geltung bringen. Schiedsrichter Reinwald (Lemdorf) leitete scharf. Die Mannschaften machten ihm sehr wenig Schwierigkeiten, nicht ein einziger Straffschuß brauchte vorgetragen zu werden.

Vorwärts Zerbst I gegen Burger Ballspielklub I (3:3, 2:0, Eden 6:3). Der Kreismeister wollte am Sonntag in Burg zur Austragung eines Gesellschaftsspiels mit dem Gruppenmeister der Nordgruppe. Nach Anstoß durch letzteren entwickelte sich ein festes Mittelfeldspiel. Beide Mannschaften sind außerordentlich eifrig am Balle. Die 12. Minute bringt durch Schuß des Burger Torwannes das Führungstor für Zerbst. Er war zu weit hinausgelaufen und konnte den langsam einrollenden Ball nicht mehr halten. Zerbst drückt und sendet verschiedene scharfe Schüsse auf Burgs Torwart. Es werden recht brennende Situationen geschaffen, die oft im letzten Moment von der Ballspielklubverteidigung, zum Teil auf der Vorlinie abgeklärt werden. In der 31. Minute konnte der Einläufer vom Vormarsch zum zweiten Tor einfallen. Burg geht nach Wiederanstoß zum Angriff über, jedoch geht der Ball neben dem Torhüter ins Aus. Alle Bemühungen der Burger Mannschaft, auszugleichen, obwohl sie zeitweilig stark drückt, sind erfolglos, so daß beim Stande 2:0 für Zerbst die Seiten geschwächt werden.

Nach Seitenwechsel ist Ballspielklub außerordentlich eifrig und kann in der 55. Minute den ersten Erfolg erzielen. Nach gutem Durchspiel kann Zerbst in der 65. Minute zum dritten Tor einfallen. Ein unverhoffter langer Schuß des Burger Mittelfürers wird in der 70. Minute zum zweiten Erfolg für Burg. In der 85. Minute kann der Halbkreis des Ballspielklubs einen dem Torwart entgleitenden Ball zum dritten Tor einfallen. Jetzt werden beide Mannschaften sehr eifrig, um den Sieg zu erringen, jedoch ist ihr Bemühen umsonst, so daß ein Unentschieden, das dem Spielverlauf entspricht, das Resultat bleibt. Schiedsrichter Eichler (Burger Sportklub) leitete einwandfrei.

Sturm I gegen Germania Burg I (2:1, 1:0, Eden 1:0). Sturm hatte sich zum Sonntag die erste Etappe von Germania Burg geladen und konnte einen vollwertigen Sieg erringen. Das Spiel begann mit dem Anstoß von Sturm. Die ersten 20 Minuten brachten einen schönen flotten Kampf, der durchaus offen war. Aus einer Ecke heraus wird der erste Erfolg für Sturm eingebracht, nachdem der Torwart von Germania erst knapp abwehrte; dann aber den Erfolg nicht mehr wehrtreten konnte. Einen neuen Minuten später folgten dem scharfen Schuß aus dem Magdeburger Sturm konnte der Torwart der Burger noch im letzten Augenblick zur Ecke lenken. Alle Angriffe von Sturm werden von Germania zu Eden geleitet, die aber auch für Sturm nichts einbringen.

Nach halbtags macht sich eine Überlegenheit der Sturmmanufaktur immer mehr bemerkbar. Hintermannschaft und Torwart der Germanen bekommen lächerliche Arbeit. Ein scharfer Schuß des Halbkreis bringt der Sturmelf den zweiten Erfolg. 10 Minuten vor Schluß kann Germania noch das Ehrentor erzielen. Die Sturmmanufaktur konnte sehr gefallen. Torwart und Verteidigung, fad gut, ebenso die Läuferreihe. Der Sturm verfügt über die nötige Schußfreudigkeit, zusammengekommen eine Mannschaft, die ihre Farben würdig vertritt. Bei Germania waren besonders Torwart, Mittelfürer, die Läuferreihe und auch die Verteidigung gut. Im Sturm haperte es geringlich, besonders der Rechtsaußen war recht schwach, den übrigen Stürmern fehlt die Sicherheit und Durchschlagkraft. Warum überhaupt das unverständliche Umstellen des Mittelfürers und Mittelfürers, da doch beide sehr gut waren? Der Schiedsrichter leitete korrekt.

Vereinigte Turner Burg I gegen Benneckenbeck I (5:1, 1:0, Eden 10:0). Im Gesellschaftsspiel standen sich genannte Mannschaften in Burg gegenüber. Benneckenbeck hat Anstoß. Es entwickelte sich ein schönes offenes Mittelfeldspiel mit beiderseitigen Vorbegehungen. Verschiedene schöne Schüsse hält der Benneckenbecker Torwart durch Hintertreten. Die Verteidigungen beider Mannschaften arbeiten gut. Ein durch Hand eines Benneckenbecker Verteidigers hervorgerufener Einwurf wird von den Turnern auf Mann geschossen. In der 15. Minute kann der Rechtsaußen der Turner nach guter Vorlage durch den Mittelfürer zum ersten Tor für Turner einfallen. Bis halbtags bleibt es beim Stande von 1:0 für Turner.

Im eingeleiteten Angriff der Turner bringen in der 52. Minute das zweite Tor. In der 58. Minute drückt der Halbkreis der Turner eine gut vorgelegte Ecke zum dritten Tor ein. Eine Minute später schießt der Einläufer den Turner durch scharfen Schuß in die Ecke das vierte Tor. Turner zeigen jetzt gutes Zusammenwirken und drücken. Der Torwart von Benneckenbeck hält viele scharfe Schüsse. Ein Einwurfball für Benneckenbeck, wieder durch Hand verurteilt, bringt ihnen das erste und einzige Tor. Benneckenbeck wird eifriger und versucht noch einen Erfolg zu erzielen. In der 71. Minute bringt ein Straffschuß, direkt auf Tor geschossen, den Turnern den 5. Erfolg. Beim Stande 5:1 für Turner Burg weist der Anparteiliche Bergmann an (Burger Ballspielklub), der einwandfrei leitete, das Spiel ab. Diese hohe Niederlage hatten die eifrigen Benneckenbecker nicht verdient.

B. f. E. gegen Turner Kl.-Osterleben I (3:2 - 3:1). Nach Anstoß in B. f. E. leicht überlegen, jedoch vor dem Tore nicht schußfreudig. In der 10. Minute gelang es Halbkreis, scharf für B. f. E. einzunetzen. Die Turner gleichen sofort aus. Nach einigen Hin und Her bricht Halbkreis wiederum durch, gibt ab und der zweite Erfolg ist errungen. Als gleich darauf derselbe Schuß noch einmal durchgeht, wird er vom rechten Läufer Klein-Osterlebens zum dritten Tor vor das Schönebecker getreten, daß der Spieler wohl für eine genaue Zeit spielunfähig ist. Nach dem 3. Tor wird es sein, diesen Spieler von Klein-Osterleben für sein unfaires Spiel richtig zu bestrafen. Derartige Spieler können wir in unserer Sportbewegung nicht gebrauchen. Bis halbtags konnte B. f. E. noch einmal einnetzen. Nach der Pause ließ B. f. E. nach. Klein-Osterleben konnte dadurch noch ein Tor aufholen. Schiedsrichter überließ einige Handfehler.

Freie Turner Klein-Osterleben I gegen B. f. B. I. (0:1 - 0:0, Eden 3:5). Mit Anstoß von B. f. B. beginnt ein festes Spiel. B. f. B. findet sich sofort zusammen und geht zum Angriff über. Ein scharfer Schuß des Einläufers wird in der 4. Minute vom Torwart zur Ecke geleitet, die aber nichts einbringt. Nun findet sich Klein-Osterleben aus zusammen und zieht vor des Gegners Tor. Die Verteidigung bringt aber jeden Angriff zum Scheitern. Der Ball wandert von Tor zu Tor, so daß ein offenes Mittelfeldspiel herauskommt. Nach gutem Durchbruch von B. f. B. wird in der 18. Minute vom Halbkreis ein guter Schuß direkt neben den Pfosten gesetzt. Die Mannschaften sind gleichwertig und liegen bis halbtags abwechselnd im Angriff, ohne jedoch Erfolge zu erzielen. Mit 0:0 werden dann auch die Seiten gewechselt. Ohne Pause wird das Spiel weitergeführt. B. f. B. ist im Vorteil, eine leichte Überlegenheit ist nicht zu verkennen. In der 49. Minute bekommt B. f. B. durch Handspielen ein Einwurf zugesprochen, der das einzige Tor einbringt. Die Turner leiten noch mehrere gute Durchbrüche ein, die aber vom B. f. B. Torwart mit guter Manier gehalten werden. Das Spiel wurde fast durchgespielt. Beide Mannschaften waren gut besetzt. Klein-Osterleben wäre zu empfehlen, nicht zu hoch zu spielen. Im B. f. B. Sturm leitete es noch ein Schußfreudigkeit. Scharf zu beurteilen ist das Verhalten einiger Zuschauer gegen die Entscheidungen des Schiedsrichters. Der Schiedsrichter leitete einwandfrei. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf.

Lemdorf I und Klein-Osterleben I haben sich am Mittwoch um 6 1/2 Uhr auf dem Fort III gegenüber. Zahlreicher Besuch wird erwartet.

Beitfloss Resultate: B. f. B. II gegen Kl.-Osterleben II (3:1).

Burg. (Schiedsrichtervereinigung.) Am Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, Sitzung in Krauses Restaurant.

Wandern.

Die Naturfreunde. Wieder einmal lockte uns der schöne Eimwald mit seinen hochstämmigen Buchen zur frohen Wanderfahrt. Mit hellem Sonnenschein ließ sich der Westergott als treuer Freund der Naturfreunde erkennen. Auf dem Wege vom Babiohof zum grünen und erfruchteten im Sonnenglanze aus dem Straßengraben unzählige rote Moosblumen, als seien sie zu Ehren zur üppigsten Pracht entfaltet. Kurze Entfernungen in einer stilleren Landschaft gab uns den köstlichsten Momenten. Die Gelbfliegen wurden noch mit frischer Milch gefüllt, um das spätere Frühstück kräftiger zu gestalten. Gar bald gaben wir uns dann auch ganz der Mutter Natur hin. Ist es doch erhaben erquickend, in der Nähe frischer Quellen Sonnenbäder und nachfolgender Buchen im Sonnenlichte auf blumigen Matten: die von der hochstämmigen Arbeit ermüdeten Glieder ausstrecken zu können. Ein Vorbemerkung an Steinbrüchen liegt uns noch erkennen, welche saure Arbeit hier von unsren Arbeitsbrüdern bewältigt werden muß. So schnell war der Tag entschwinden und ein lichter Dämmerlicht trug beiläufig unter Sonneneinstrahlung. Am Dienstag um 7 1/2 Uhr Funktionärssitzung in der Schule. Am Mittwoch um 7 1/2 Uhr Rotarbeitsversammlung im Zeidenplatz Große Schulstraße 1.

Arbeiterjugendbund Groß-Magdeburg. Sudenburg. Am Dienstag um 7 1/2 Uhr in der Turnhalle am Königsweg wichtige Mitgliederversammlung. Am Mittwoch spielen auf dem Fort 3. Die Schlagballspieler treffen sich schon um 6 1/2 Uhr. - Wilhelmstadt Süd: Am Dienstag

von 6 bis 9 Uhr Arbeitsabend der Mädchen in der „Unterecke“. Die Jungen treffen sich auf dem Spielplatz am Gebanung zum Sporten. - Am Mittwoch um 7 Uhr in der „Unterecke“ Funktionärssitzung. - Am Donnerstag um 7 1/2 Uhr wichtige Mitgliederversammlung. - Am Freitag um 7 1/2 Uhr: Donnerstag 18 1/2 Uhr: Stadtbürger Straße: Saugprobe. Am Freitag Abendbesprechung. Treffen 7 Uhr am Handelsplatz.

Der Verband deutscher Jugendherbergen hält seine 4. Hauptversammlung am 23. und 24. September in Götha ab. Unter mehreren Vorträgen ist auch einer von Vereinstudienrat Dr. Neuenhoffer (Mühlheim a. d. N.) über „Schule und Wandern“, ein anderer von Fräulein Anna Schulte (Berlin) über „Reichliche Jugend und Wandern“, vorgelesen. Die übrigen soll sich die Aussprache hauptsächlich um die Mitgliedschaft, die Beitragsverteilung, die eigene Zeitschrift, das Herbergsverzeichnis und Werbearbeit drehen.

Wassersport.

Schwimmfest in Odenstedt. Bei schönem Schwimmetwetter beging die Abteilung Odenstedt des freien Wassersportvereins Groß-Magdeburg ihr diesjähriges verbandsoffenes Schwimmfest. In der herrlich gelegenen Bäderbühnen Badeanstalt hatten sich fast alle Kreisvereine zum friedlichen Wettkampf zusammengefunden. Trotzdem die größte Anzahl der Vereine Sommervereine sind, weil in vielen Städten Hallenbäder nicht vorhanden sind, wurde guter Sport aboten. Besonders zeigten die Jugend- und Damenläufer, daß es auch auf diesem Gebiet im Sport vorwärts geht. Die Wasserballspiele zeigten mit Ausnahme des Spieles Odenstedt gegen Burg, daß das sonst gute Zusammenwirken völlig fehlte. In allen Spielen fehlte sichere Ballbehandlung und Schußsicherheit. Daß eine Mannschaft würdiger das Spiel abricht, sollte und dürfte überhaupt nicht vorkommen. Das Interesse der Bevölkerung für die Veranstaltung war sehr groß, die überaus große Zuschauermenge war sichtlich befriedigt. Bedauert wurde allgemein, daß das Rettungsschwimmen ausfiel.

Einige Ergebnisse: Damen-Bruststaffel, 4x50 Meter, 1. Burg, 2. Neue Neustadt; Männer-Lagenstaffel, 4x50 Meter, 1. Neue Neustadt, 2. Odenstedt; Knaben-Lagenstaffel, 1. Neue Neustadt, 2. Odenstedt; Alte Herren-Schwimmen, 1. Fischerleben, Damen-Springen: 1. Fr. Schüller (Magdeburg), 73 Punkte, 2. Fr. Gletsberg (Magdeburg), 61 Punkte. Vereinstwettkampf: 1. Burg, 2. Neue Neustadt. Wasserballspiele: Jugend Neue Neustadt gegen Fischerleben 5:1 für Neustadt; Halle II gegen Magdeburg-Altkreis 2:0 für Halle; Fischerleben gegen Seimstedt 1:1 und Odenstedt gegen Burg 4:0.

Athletik.

Vereinstwettkampf in Cracau des 1. Bezirks 8. Kreis des Arbeiter-Athletenbundes. Bei dem Serientamp in Cracau wurden folgende Resultate erzielt: Atlas Neue Neustadt 160,3 Punkte, Germania Klein-Osterleben 145,5 Punkte, Volkstraf Cracau 140,7 Punkte, Victoria Budau 140,1 Punkte. - 2. Klasse: Atlas 126 Punkte, Einigkeit Alte Neustadt 123,4 Punkte. - Am Vereinskampfe: 1. Klasse: 1. Preis Atlas Neue Neustadt 143,3 Punkte; 2. Preis Vorwärts Sudenburg 128,3 Punkte; Budau 127,4 Punkte. - 2. Klasse: 1. Preis Einigkeit Alte Neustadt 111,4 Punkte; 2. Preis Atlas Neue Neustadt 109,5 Punkte. - 3. Klasse: Atlas Neue Neustadt 101,7 Punkte. - Jugendklasse: Einigkeit Alte Neustadt 58,4 Punkte.

Radrennen.

Das zweite diesjährige Weidenrennen fand am 28. Juli statt. Die Teilnehmer waren, die durchweg guten Sport boten, waren mit wenigen Ausnahmen wie im ersten Weidenrennen besetzt. Die Dauerrennen wurden bestreitet von den Berlinern Schomer und Hoffmann, dem Leipzig'ger Ebert und dem Magdeburger Brummert. Der Sommerpreis gewann Hoffmann, hart verfolgt von Brummert. Den Namen und den Präsidentenpreis behielt sich der Magdeburger, der im Rennen fuhr, wie es die Rennbahnbedingung nicht von ihm gemohnt waren. Hoffmann, der im zweiten Rennen noch ein scharfer Ausreißer war, war im dritten vollständig ausgegumpelt. Ein Motorwagen zwang ihn, das Rennen vorzeitig aufzugeben. Schomer verlor seinen dritten Platz um den Namenpreis nur einem Kadchenden Eberts. Ein Gewinner kam er nur im ersten Rennen ernstlich in Frage. Im letzten Laufe war er überhaupt nicht mehr ernst zu nehmen. Ebert list viel unter Nachhaken, wäre aber auch für Brummert kaum gefährlich geworden. Seine unternommenen Angriffe wies der Magdeburger stets ab.

Reisulatte, Rittgerrennen, Hauptfahren: (1200 Meter) f. Oster, Sieg vor Guly und Otto Sieg. - Premlenfahren: (2000 Meter) f. Schuster vor Siegel und Oster Sieg. - Premlen: (1000 Meter) f. Siegel, Sieg vor Otto Sieg und Heinz. - Sanatoriumrennen: (2000 Meter) f. Siegel, Sieg vor Guly, Heinz und Rittgerrennen. - Dauerrennen: Sommerpreis (40 Kilometer) f. Hoffmann in 935 Minuten, 2. Brummert 60 Minuten, 3. Schomer 100 Meter, 4. Ebert 120 Meter zurück. - Namenpreis: (20 Kilometer) f. Brummert in 1840 Minuten (Schomer), 2. Hoffmann 150 Meter, 3. Schomer 950 Meter, 4. Ebert 1800 Meter zurück. - Präzisionspreis: (40 Kilometer) f. Brummert in 3749 Minuten, 2. Ebert 1400 Meter, 3. Schomer 500 Meter zurück, Hoffmann aufgegeben.

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

HICKSTEIN WERKE
AKT-GESELLSCHAFT
MAGDEBURG



enthält nur beste Butter.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Krieger-Hinterbliebenen
Ortsgr. Magdeburg, Knochenhauerufer 59.

Bezirks-Versammlungen

Mittstadt Nord: Dienstag den 1. August, 7 1/2 Uhr, „Reichs-Ironie“, Jakobstraße.

Wilhelmstadt: Dienstag den 1. August, 7 1/2 Uhr, Hotel Wilhelmstadt.

Neue Neustadt: Dienstag den 1. August, 7 1/2 Uhr, „Wintergarten“, Friedrichsplatz.

Mittstadt Süd: Mittwoch den 2. August, 7 1/2 Uhr, „Diamantbräu“, Berliner Straße.

Budau: Mittwoch den 2. August, 7 1/2 Uhr, „Schwarzer Adler“.

Fermersleben: Mittwoch den 2. August, 7 1/2 Uhr, Restaurant Ranz.

Sudenburg: Mittwoch den 2. August, 7 1/2 Uhr, „Eiseller“.

Bedder: Mittwoch den 2. August, 7 1/2 Uhr, Restaurant Ranz, Weidenstraße.

Alte Neustadt: Donnerstag den 3. August, 7 1/2 Uhr, Hotel Reustädter Schahof, Gelpstraße.

Südost: Sonnabend den 5. August, 7 1/2 Uhr, Simburgs Lokal.

Friedrichstadt: Montag den 7. August, 7 1/2 Uhr, Restaurant.

Lemdorf: Sonntag den 7. August, 7 1/2 Uhr, Restaurant.

In sämtlichen Versammlungen wird von Fachleuten über das neue Reichsmitteilungs-Gesetz gesprochen. 123

Dr. Schattmann
Facharzt für Haut- und Harnkrankheiten.

Deutscher Holzarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg.

Berammlung der Stellmacher
Firma J. Schüller & Co., Schneidmählen, Kisten- und Wägenfabriken
am Dienstag sofort nach Arbeitschluss
Eisemannstraße in der Schule.

Die Bezirksarbeitswerkstätten
am Mittwoch sofort nach Arbeitschluss
in der Schule Eisemannstraße.

Die Schiffbauer
am Freitag 4 Uhr bei Kästefeld
abends 7 1/2 Uhr
die Korbmacher
bei Koppelt.

In allen Versammlungen Bericht über die Lohnverhandlungen.
Der Wichtigkeit halber sollte kein Mitglied fehlen.
Die Verwaltung.

Deutscher Metallarbeiterverband
Verwaltung Magdeburg.

Mittwoch den 2. August, abends 8 Uhr,
in den Hanfsträßen

Bezirksversammlung f. Or.-Osterleben
Satzordnung:
1. Vortrag des Kollegen Neumann. 2. Stellungnahme zur Generalsversammlung. 3. Verbandsangelegenheiten und Berichtendes.

Der Vorstand.

2500 Baumpfähle
3,50 Meter lang, wieder eingetroffen.

Carl Wiemann, Rogätzer Str. 22
Telephon 7624 und 1609.

Geschlechtsleiden!

Bantränkeleiden, Syphilis, Manneschwäche, Weiblich usw. kein Quacksalb, keine Einprägung, keine Seemannslehre. Zuverlässige Weibliche mit laudenden zeitweiligen Versprechungen kostenlos in versch. Anst. gegen 6 Mark auch in Marken für Doppel-Vielporto.

Dr. med. H. Seemann G. m. b. H.
Sommerfeld 102 Bez. Frankfurt a/M.

Spezialärztliche Leitung.

Am Sonntag früh 4 Uhr verchied nach langem mit Geduld ertragenem Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin, Großmutter und tante Frau

Marie Höding geb.
im 64. Lebensjahre.

Im ihres Beiseid bietet im Namen der Hinterbliebenen **Karl Höding**,
Dienstedt, den 31. Juli.
Beerdigung am Dienstag 5. Abz. 7995

Standesamts-Nachrichten.

Magdeburg-Altkreis.

Todesfälle. 28. Juli. Solch. E. des Kaufm. Angestellten Reinhold Scholz. Ehemaliger Inspektor Ehrhart Gebhardt, 51 J. Genl. Richter Hermann Hansen, 51 J. Anna. E. des verit. Zappeiers Franz Dreier, 23 J. - 29. Juli. Witwe Luise Primavesi geb. Haad, 81 J. Rentnerin Helene Koviak, 83 J. Arbeiter Oster Lud, 64 J. Werner. E. des Kaufmanns Albert Oserlitz, 71 J. Lohnbuchhalt. Franz Ulmer, 55 J. J. Gust. Edwina Sabn, 64 J. Edw. E. des Ehemal. Hilfschaffners Gustav Buchmann, 3 R. Reichsdank-Kassendirektor Karl Seider, 78 J. Gerichtsvollzieher Hermann Pich, 54 J. Hedwig geb. Albrecht, Ehefrau des Obermüllmeisters a. D. Gustav Bösel, 59 J. Auguste geb. Riche, Ehefrau des Stellmachers Verhard Hübner, 53 J. Garten-Architekt Otto Baumgarten, 56 J. Emma geb. Beer, Ehefrau des Kaufmanns Pat. Straße, 45 J. Lina Kern-Wentz, Witwe, 50 J.

Ger. h.-u. D. Gaderob und Schneidbühnen taufte Numland, Schillerstraße 33.

Rahmmaschinen
taufte sofort geg. 53 Pf. geb. Hebes, Anst. Str. 13. pt.

Brillanten
Gold-Bruch u. alle Arten Silber, gold. Gegenstände
Herrenuhren, alte Gebisse taufte zu besseren Preisen die bestenommierte Firma
Rebe, Bismarckstr. 7, pt. 1. Min. vom Dom. Tel. 439. la. la. Referenzen.

Ferngläser Schafwolle

6/24 bis 1500 Part
6/30 bis 2300 Part

Photoapparate
taufte zu höchsten Preisen
Photobaus Letzner,
Schopenhauerstr. 9.

Strumpfabfälle taufte sofort gegen prima Strickgarn und Stoffe.
Fritz Jürges
Ebbigehofstraße 7.
a. Sans vom Alten Markt.
Telephon 6383 1347

Nähmaschinen
für Haus u. Gewerbe, erleichterte Zahlungsverbindungen. Reparaturen sämtlicher Systeme, auch Singermaschinen. Verkaufslager.

Lange & Penningsdorf, Magdeburg
Regierungstr. 22.
Kein Laden! Hof dt. 2545/5.

Miasa: Halle VII, Stand 433

Wanzen-Vertilgungsmittel
Hof-Apotheke
Breitweg 158.

Baul Grubn
42 Jahre alt. 1884
Dies zeigen nicht-erträgt an
Burg, den 2. Juli
Witwe Luise Grubn
und Kinder
Paul u. Gregfried.
Beerdigung Dienstag
nachmittags 4 Uhr
Trauerfeier 5. Abz.

Großhandel und Industrie

Rucksäcke
Schlafdecken
Hängematten

Mechanische Plan- und Sackfabrik



Carl Winter

MAGDEBURG I
Kronprinzenstrasse 6
Fernspr. Nr. 8332 u. 1330

Hermann Förster Schillstraße 2
Sack- und Planen-Fabrik
Telephon 1708 und 663
Säcke und Planen kauf- und teilweise



**: Bauhütte :
Magdeburg**

Reserviert für

**Allgemeine Elektrizitäts-
Gesellschaft Magdeburg**

Installations-Bureau, Kaiserstr. 65

Brennstoff-Ersparer „Aeosolo“
für Industrie, Haushalt und Gewerbe
Beilweg 128. Fern-Nebenstelle 319

Zentralheizungs-Anlagen

E. A. Müller & Co.
Fernsprecher Nr. 2675 Schillerstraße Nr. 43

Reserviert für Firma

A. J. Neckel, Isoliergeschäft
Olvenstedter Straße 25

Hermann Habener Morgenstr. 27
Reparaturwerkstatt elektr. Maschinen und Apparate

Friedrich Schoof Mühlengasse 33
Fernspr. 3926
Mechanische Reparaturwerkstatt der gesamten Industrie
Spezial für Zerkleinerer und Zahnstangen
Drehmaschinen, Ventile und Kondensierpumpen

Rudolf Niesche Nr. 30 Kaiserstraße Nr. 30
Fernsprecher Nr. 5053
Vollständige Werkstatt — Auto-Decken — Öl — Benzin

Adolph Behrendt Magdeburg, Bismarckstrasse 11.
Fernspr. 6870, 71 u. 72. Adhäs-Schokoladen und
Zuckerwaren. Bill. Bezugsquelle f. Wiederverkäufer

Rudolf Boye Turmschanzen-
strasse 1a
Sirup- und Kunsthonigfabrik
Verkauft die beliebtesten Marken Rotzupfchen und
Gins-Rot!

**Reinhardt, Kakao
Schokoladen**
Zuckerwaren- und Maczpaufabrik
Verkaufsst.: Breitenweg 89/91, Breitenweg 72, Alte Ullrichstr. 7

Weinreich & Reinecke
Zuckerwaren- und Schokoladenfabrik

FRANZ DIEKE, Bismarckstr. 13
Mauschkefabrik

Raucht „Toma-Tabake“
aus der Fabrik von

Theodor Müller, M.-Neustadt
Einschick in den Spezialgeschäften

Ludwig Kortum Mühlengasse 32
Fernsprecher Nr. 3222
Brot- und Mischbrotfabrik

Geschäftliche Rundschau
und
Zeitungs-Dauer-Fahrplan

Musterschulz

MONOPOL-Trinkbranntweine
Klarer, Wacholder, Aquavit, Kümmel

Grossvertrieb für den Bezirk Magdeburg:
Monopolbranntwein-Vertriebsgesellschaft m. b. H.
Magdeburg, Olvenstedter Strasse 48

Reserviert für

Alb. Ullrich & Co., Zuckerwarenfabrik

Saccharin-Fabrik, Aktiengesellschaft

vom. Fahlberg, List & Co., Magdeburg-Südost

Saccharin — Chemisch-technische und pharmazeutische Präparate aller Art
Spezialpräparat für die Einmachzeit: Hadenon-Tabletten
Beachten Sie unsere Stände auf der Miama: Halle IV Nr. 1498 u. 1539, Halle V Nr. 5, Halle VI Nr. 205

Ohne Gewähr

B

Ohne Gewähr

Abfahrt der Züge vom Hauptbahnhof Magdeburg nach

Braunschweig-Hannover (V): 1212 (D), 1222 (D),
540, 924, 1254 (D), 312 (D), 354, 612 (D), 714
Braunschweig-Hannover (V): 1222 (D), 312 (D).
Braunschweig-Seesen (V): 225.
Eilsleben (V): 440 (W), 1120.
Berlin (IV): 420, 540 (D), 650 (D), 705 (D), 825,
1045, 114 (D), 410 (D), 510, 545 (D), 715 (D),
825 (D), 825, 920.
Burg (IV): 522 (W), 215, 420 (W), 645, 1105.
Loburg (IV): 745, 100, 920.
Zerbst-Leipzig (IV): 520, 940, 185, 355, 725.
Halle-Leipzig (II): 425, 700 (D), 733, 1030, 1107 (D),
120, 420, 610 (D), 720, 915 (D).
Köthen (II): 1225.
Groß-Salze-Elmen (II): 505 (W), 540 (W), 645 (W),
1215 (W), 145 (W), 285 (S), 920.
Förderstedt (II): 354 (W).
Güsten-Erfurt (II): 315, 740, 1240, 435, 625.
Güsten (II): 915, 250 (W), 620, 1035.
Kreienzen-Frankfurt a. M. (II): 1205 (D).
Blumenberg (III): 325 (W), 542 (W), 780, 306, 441, 641.
Thale (III): 520 (S), 630, 915, 1215, 338, 710.
Blumenberg-Staffort (III): 780, 306, 441, 641 (S).
Halberstadt (III): 955 (D), 115 (D), 1120.
Wittenberge (I): 525, 845 (D), 615, 1120.
Wolmirstedt (I): 510 (W), 630 (W), 115, 435 (W).
Oebisfelde (I): 615, 940, 124, 440, 825.
Stendal (I): 924, 357, 725 (D).
Neuhaldensleben (I): 325 (W), 1125.

Reisebureau Reuter Ankunft und Unterkunftsvermittlung
Kaiserhalle, Kaiserstrasse 100

Fahrräder und Freilaufnaben

in erstklassiger Ausführung

Metall-Industrie Schönebeck A.-G., Schönebeck a. d. E.

Salge & Schellert Bank — Kaiserstrasse 2
Fernsprecher 1053 u. 4840. Stahlkammer

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Kaiserstraße 27/28 und 11 Depozitenkassen

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Magdeburg

Nußbaum & Rothschild

Bankgeschäft, Alte Ullrichstraße 16

Lastkraftwagen mit und ohne Anhänger
vermietet jederzeit leihfähig mit Chauffeur
Kraftverkehrsgesellschaft Sachsen-Anh.
Telephon 521, 522, 3222.
Filialen: Halle, Halberstadt, Mühlhausen, Erfurt, Ilmenau,
Naumburg, Wittenberg.

Paul Siebert G. m. b. H.

Spedition

Altes Fischerufer 32/35 Altes Fischerufer 32/35

**Gesellschaft f. Land-Obitz & Co.,
und See-Transporte** Breitenweg Nr. 188
Fernsprecher 2039

Wilhelm Eigenwillig jun.

Magdeburg, Bismarckstr. 28 — Fernsprecher 5214
Spedition — Möbeltransport — Wohnmöbelfabrik

Carl Fiering, Magdeburg-S.

Halbeskammer Straße 41 — Fernsprecher Nr. 1242
Spezial — Möbeltransport

RICHARD GROSSE Kleine Ullrichstr.
Fernsprecher 2225

Fahrerwagen und Spedition — Fernspr. 2225

Schwenke & Co., G. m. b. H.

Kaiserstr. 58, Fernspr. 2655 Leinwand- und Gewandfabrik

Albert Theuerkauf

EISEN — METALLE — MASCHINEN

— Magdeburg-Nord, Anschlußgleis —
Telephon 4755

Reserviert für
C. Schuchardt

Reserviert für
Heinricy & Schumacher

Reserviert für
Friedr. Wilh. Abel

ERICH LOHSE Weinbergstraße 1a
Fernsprecher 2545

Pack- und Einschlagpapiere für Handel und Industrie

Bernhard Kesten & Co.

Fernsprecher 2559

Altsen — Altsenfälle — Metallrückstände

Konst. und Lager: Weinberg 15, Endelstr. 33/34

Julius Katz

Rotprodukte, Eisen,
Metalle, Abbruchunternehmungen

P. L. Behrendt Eisenstraße 41
Altsen, Metalle, Gußbruch. Fernspr. 4024

Baudorff & Winter Kaiserstraße Nr. 25
Fernsprecher 1677

Leinwand-Produkte, Droger- und Farben-Großhandel

Alfred Käufer Hebert Platz, Hand- u. Scheuer-
tische — Patzwolle —
Fernsprecher 7255

Albert Steinhoff

Kronprinzenstraße 8 Damhandlung Fernruf 2053

Großhandel und Industrie

Reserviert für

Max Bahr

Sackfabrik

Steinkohlenteeröle für Heizzwecke und Diesel-
motorenbetrieb, Karbolineum, Teerprodukte jeder
Art liefert vorteilhaft ab Werk

Ring-Kompanie G. m. b. H.

Magdeburg, Breitenweg 184
Fernruf 1411 u. 6460 Fernruf 1411 u. 6460
Drahtanschrift: Ringkompanie

Paul & Co. Große Diesdorfer
Straße 51 b
Fruchtsaftpresserei u. Likörfabrik, Spezialität: Edelklee

Thurm & Beschke
Magdeburg Fernruf 901, 910, 7068
Lacke für Industrie

Kirchheim & Co.
KC-Motoren zum Einbau in Fahrräder
KC-Motorräder

Gustav Friese & Co. Nachtweide Nr. 82
Telephon Nr. 7320
Holzpanzern, Tuch- und Plüschpantoffel
Schuhwaren aller Art

Tempel & Otto, Wilhelmstr. 15
Likörfabrik, Weinhandlung, Dampf-Kognakbrennerei

Otto Grunow Nachfl. Handorfer Straße Nr. 6
Fernruf Nr. 1098
Gewürzmühle — Spezialität alle Gewürze,
garantiert rein in jeder Packung

Richard Fritzsche, Insleber Str. 16
Schuh- und Pantoffelfabrik

Olmonsohn! das beste Seifenpulver!

**Schokoladen-Großhandlung
Otto Jacobs**
Fernspr. 5480 Geschäftszeit 8-6 Uhr Franckestraße 6

Orket-Rauchtabake
sind die besten!
Herstell.: Ortloff & Kettner, Zigarr- u. Tabakfabrik
Magdeburg — Fernsprecher 1533

Walter Voß, Magdeburg-Neustadt,
— Nachtweide 80 —
Eisenhandlung
Fernsprecher Nr. 5739 Fernsprecher Nr. 5739

— kauft stets
Kernschrott — Gußbruch — Späne — Blechschrott
Kesselmaterial — Schneidisen

Muttern, schwarze Schrauben und Nieten
aller Art sofort ab Lager lieferbar

Hutmacher & Winkler
Magdeburg, Wittenberger Straße 17 — Handelshafen
Telephon 7714

Carl Friedr. Schmidt, Prälatenstr. 21
Korkenfabrik — Großhandel
Spezialitäten: Sechserfächer, Bindfäden, Bürstenwaren

Adolf Schanz Nr. 23 Wassergrabenstr. Nr. 23
— Zigarr-Fabrik —
J. Groß & Co.
Herrenkleiderfabrik
— Nur an Wiederverkäufer —

Magdeburger Kabelwerke A.-G.
Telephon 6432 u. 7478 Magdeburg Telephon 6432 u. 7478

Stahl- u. Eisendrahtseile aller Art, blank u. verzinkt
Stiftdrähte, Hanftaue — Taifun-Trossen DRGM

Oscar Fehmel, Breitenweg 264
Maschinen und Utensilien
für das graphische Gewerbe

Martin Janetschek Roggitzer Straße Nr. 5
Fernsprecher Nr. 5302
— Spedition — Möbeltransport — Lagerung —

Telefon-Anlagen
Mitteldeutsche Privat-
Telefon-Gesellschaft
Breitenweg 11
Telephon 1495 und 1496

Alte Reserve
Winkelhausen
Die deutsche Weinbrandmarke

Geschäfts-Uebnahme.

Das von mir Berliner Straße 30/31 betriebene Wein- und Bierrestaurant sowie Gesellschaftssaal

Probst Coburger Hofbräu

habe ich mit dem heutigen Tage an Frau Helene Botz, frühere Inhaberin des Restaurants Patzenhofer und Stadt Prag, abgegeben.

Indem ich meinen verehrten Gästen, Freunden und Bekannten für das mir bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch meiner Nachfolgerin, Frau Botz, entgegenbringen zu wollen.

Magdeburg, den 1. August 1922.

Ludwig Probst.

Höflichst Bezug nehmend auf obige Anzeige wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch erstklassige Küche, gutgepflegte Biere und Weine meine verehrten Gäste in gewohnter Weise zufriedenzustellen.

Zum Ausschank gelangt das hochprozentige und wohlbekömmliche Bier aus der bekannten Brauerei Coburger Hofbräu.

Helene Botz.

Stephanshallen
6. Schumannstr. 6.
Die wilde Toni
und
1358
Folgen des Spiritismus.
Schwarzblät.

Biere
aller Art, auch
- Kustritzer -
- Schwarzbier -
in
Siphons u. Flaschen
fertig 1346
Bierverlag Schmidtschen
Gustav Adolf, Str. 24
Telephon 2502.

Städtische Theater
Dienstag den 1. August
Stadttheater
Außer Acht!
Orpheus in der Unterwelt
Anfang 7 1/2, Ende 10 Uhr.
Vittoria-Theater
Gruft feix ist alles
(Sundary)
(Vorverkauf im Bureau
des Verehrervereins.)

Fürstenhof

== Betriebe ==

Libelle

Kaiserstr. 94a - Fernruf 7979
Ab 1. August abends 8 Uhr:
**7 erstklassige 7
Kabarett-Schlager**

Karl Napp
der brillante Komiker.

Stenglewski-Revelly
in ihren Tänzen.

Marga Heim
Stimmungsleiterin.

Benno Haller
Vortragskünstler und Conférencier.

Senta u. Maria Rappoldi
klassische und Phantasie-Tänze.

Vilma Straffer
humoristische Vortragskünstlerin.

Marga Laron
moderne und groteske Tänze.

Außerdem täglich
Gesellschaftstanz

Seb. Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag,
nachmittags 4 Uhr:

**Tanz - See
Jazz-Band.**

Blaue Grotte

Eingang: Prälatenstr. 23.
Ab 1. August abends 8 Uhr:
**Das vielseitige und erstklassige
Spezialitäten-Programm!**

Clown Gaetano
mit seiner Konzerta.

Marga Laron
Tanzkünstlerin.

2 Prestos
hervorragende Euklubisten.

Perki Vani
Souffleur.

Harry Zuber
plastisch-gymnastischer Kraftakt.

Geo Nino
Operatör und Humorist zur Lunte.

Otto Loretto
der famose Exzentriker.

Neu! **Sitzstube** Neu!
Zur blauen Grotte
Nach der Vorstellung:
- Musikalische Unterhaltung. -

Fürstenhof-Diele

Prälatenstraße 22
Abends 8 Uhr:
**Der moderne Gesellschaftstanz
Original-Jazz-Band
Auftreten erster Künstler!**

Getränke aller Art
in bester Zubereitung
Kamborowicz-Störe Weinzwang

Fürstenhof-Restaurant und Café

Kaiserstraße 94 Kaiserstraße 94
Mitteln-Bier, Kaffee, Kolla, Eis, Tee,
Schokolade
Reichhaltige Mittagstisch
Reichhaltige Abendkarte.

Royal-Künstlerspiele

Schillerweg 94. Telefon 1477.
Das sensationelle August-Blauer-Programm
Jeden Mittwoch u. Donnerstag nachm. 4 1/2 Uhr
und täglich abends 8 Uhr
Fiat Walden in ihrer Original-Verwand-
lungsparodie "Kabarett im Kabarett".
Eina u. Garby, die gr. woen. Sangattrition
2 Heberer, die Beherrscher der Gipsfirma
(Gipsler).
Sens Alexander, democh. ehem. Mitglied der
Kunsttheater Wien in sein. Orig.-Repertoire
Bob Garby Reeder, das electr. Sangwunder
Original-judenfreundliche Tänze.
Wolf Koto, Tanz- und Orchest.-Komponist.
Sens Alexander und Fiat Walden,
Gemeinschaftliche. - Operette 24, Club-
fabrik. - Erich Serling am Flügel.

Sie schätzig sich,
wenn Sie nicht erst bei mir
unangekündigt käufen und
interessieren lassen.
Bei den Gelegenheiten
besuchen Sie es mit
unvergleichlich. Preise zu
besten.

Sable
Börjenspreise
für Druck und Gegenstände

Gold

Reifen, Ringe, Uhren,

Silber

Münzen, Schmuck, etc.

Platin

Alle Gebisse

Brillanten

Hauffe

Spezialweg 94, Tel. 2799
Eing. St. Elisabethstr.

30

Überdielech Preis

Gründl. **Verkauf**

Spezialweg 94, Tel. 2799
Eing. St. Elisabethstr.

Möbel-Angebot
Einige elegante und ein-
fache Speise-, Herr- u
Schlafzimmer, Salons
vom alten Abbruch ver-
kaufe noch zu enorm
billigen Preisen - so-
lange Vorrat. Neue
Einfahrungen werden uns
das Doppelte und Drei-
fache feurer. 1226

Möbel-Salon
Breitweg 150.

ZL Lichtspiele.
Heute bis einsch. Donnerstag

Razzia
Schillerstr. 1. I. Großstadt.

Lord Bluff
In Geschichte eines Abenteurers.

Regien:
Wochentags 8 Uhr, Sonntags 3 Uhr,
letzte Abendvorstellung 7:30 Uhr.

ZL **ZL** **ZL** **ZL**

**Kleinkunstbühne
Hohenzollern**
Das August-Programm

| | |
|------------------------------------|---------------------------------|
| Luise Frenzella Sängerin | Margarete Arnold Sopranistin |
| Willy Sehröder Humorist | 3 Orkows 3 Sängerin |
| Otto Bergmann Instrum.-Dirigier | |
| Karl Schell-Castello Operatör | Henni Kühn Stimmungsleiterin |
| 2 Hildebrandt- Siedererchuetz | Geschw. Stadler Dramatikerin |

Modernes Gesellschaftstanz

**ZENTRAL-
Theater.**
Nur noch kurze Zeit!
Abends 7 1/2 Uhr

Mascottchen
Sonntags 2 Vorstellungen

Denk Dienstag den 1. August:
Zum **75.** Male
Mascottchen

**Kammer-
Lichtspiele**

Sis einjährig Sonntag
Das große Kabarettprogramm

**Die Fremde aus
der Elstergasse**

Das von Roman „Stern Nr. 20“
von Erich Kästner.

Der spannendste Gegenstand des Tages
ist die Aufführung eines Stückes an
einem neuen Gesellschaftstanz. Die
Gestaltung ist sehr geschickt angeordnet und hat
die zum Erfolg der Neuverwirklichung
führt. In Gegenwart. Die Aufführung ist
sehr geschmackvoll, die Photographie sehr
gut. Die Musik ist die beste, die
mit solcher Charakteristik. Die
Schönheit der Stücke. Die letzten
Stücke sind mit einem Vortrag, einem
Musikstück, einem Vortrag, einem
Stück, einem Vortrag, einem Vortrag
von Roman „Stern Nr. 20“
von Erich Kästner.

**Charlie Chaplin klaut
den Regenschirm**
Ein von Chaplin.

**Da Erich, Victor Becken
in
Schulbuchhändler!**
Ein Film mit der Operette.

Regien der Vorstellungen:
Dienstag 7 1/2 Uhr - Sonntag 3 Uhr.

**Walhalla
Lichtspiele**

Nur noch bis Donnerstag

**Das große
Radium-Geheimnis**
4. Teil

**Der Ueberfall auf den
Stahlfresor**

Da jedem Teil eine kurze Erläu-
terung der vorgegangenen Teile
vorausgeht, ist die Handlung
jedem verständlich.

1351 Außerdem:
Sterne des Westens

Ein Film voll fortgesetzt bodenstär-
klicher und sensationeller dem Leben
in Bildwerk mit

Duffin Farnum als Jimmy Stuart

Spielzeit: Wochentags von 6 bis 10 1/2,
Sonntags von 3 bis 10 1/2 Uhr. - Letzte
Vorstellung 8 1/2 Uhr.

**Bunte Bühne
(Zentraltheater-Restaurant)**

Ab heute Dienstag den 1. August
Täglich 8 Uhr:
**Das hervorragende
Weltstadt-Programm!**

Annette Holland
heutisch-holländische Vortragskünstlerin.

Armand
Barkeller berühmter Persönlichkeit.

Sonja Smolm
internationale Sängerin.

Ferdinand Fint
Humorist und Musiker.

Jane u. Moran
komischer Rollenspielerpaar.

Jane u. Morde Sepanoff
erzählend-komische Tänze.

Jan u. Hein
die Hamburger Sektanten.

Salonpelle Graf.

**Sonntags 2 Vorstellungen
4 und 8 Uhr.**

Das Berliner

Geiststagerennen
hat man in dem Film
„Die siebente Nacht“
zum Mittelpunkt einer überaus spannenden Hand-
lung gewählt. Der Film läuft

in Magdeburg

in Lichtspieltheater Panorama. Der
ganz hervorragende Film. In alle Geschäfte
und Buchhandlungen des Stadtgebietes laufen
den Film. Man hat den Film bekannt einen be-
sonderen Wert gegeben, der man nicht nur bekannte
Schauspieler, die handliche Spieler hat, sondern
auch andere berühmte Namen des Kinemas ge-
braucht. Franz Krupel, Karl Eddes, Graf Kemp-
ner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel,
Globe-Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Gü-
ter, Kurt, Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Sch-
wan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptrollen liegen in den Händen der
berühmten Franz Krupel, Karl Eddes, Walter
Hill, Graf Kempner und der Hauptdarsteller
Franz Krupel, Karl Eddes, Walter Hill, Graf
Kempner, Walter Hill, Bill Harris, Karl Günther,
Lutz Hübner, E. Guppel, Max J. Guppel, Globe-
Boy, Ralle Waldner, Egoner, Peter, Güter, Kurt,
Kasper, Wochman, Ringer, Arndt, Schwan, Schwan,
Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan, Schwan,
etc. werden in den Filmen auf der Bühne ge-
spielt. Das neue Programm mit besten Talenten
groß. Die Hauptroll